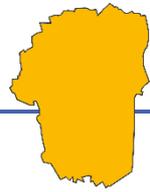


## 2. Gesundheitsmonitoring zu den Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020 und 2022

Ergebnisse für die Stadt Langenfeld

**Herausgeber:**

Kreis Mettmann, Der Landrat

**Redaktion:**

Kreisgesundheitsamt Mettmann  
Gesundheitsförderung/ Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

**Autorinnen:**

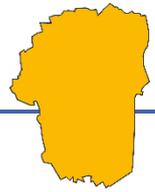
Kristina Arndt  
Dörte Czepa-Mynarek  
Birgit Hunstig  
Anna Schiffer

**Kontakt:**

Dörte Czepa-Mynarek  
Gesundheitsberichterstattung  
Timocom Platz 1, 40699 Erkrath  
02104 99-2355  
doerte.czepa-mynarek@kreis-mettmann.de  
[www.kreis-mettmann.de/Gesundheitsberichterstattung](http://www.kreis-mettmann.de/Gesundheitsberichterstattung)

**Bildnachweis:**

Titelbild: ©New Africa - stock.adobe.com  
Karten/Diagramme: Kreis Mettmann, Vermessungs- und Katasteramt



## Vorwort Landrat

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zahl der Schulneulinge im Kreis Mettmann steigt stetig an. Waren es 2012 knapp über 4.000, wurden im Jahr 2022 weit über 5.000 Kinder in den Schuleingangsuntersuchungen vom Kinder- und Jugendgesundheitsdienst untersucht.

Das vorliegende 2. Gesundheitsmonitoring zu den Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020 und 2022 zeigt, dass die meisten dieser Kinder gesund aufwachsen und gut auf die Schule vorbereitet sind. Es zeigt aber auch, dass das familiäre und soziale Umfeld einen großen Einfluss haben und sich eine soziale Benachteiligung in vielen Fällen negativ auf die Entwicklung von schulrelevanten Fähigkeiten von Kindern auswirkt.



Unsere gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist es, vor allem für diese Kinder frühzeitig wichtige Weichen zu stellen, damit sie ihre Potentiale entwickeln können. Die Beobachtung der Situation in den Quartieren der Städte ist für die Identifizierung von Problemlagen eine wesentliche Voraussetzung.

Das 2. Gesundheitsmonitoring stellt – pandemiebedingt verspätet – die Ergebnisse der Jahre 2018-2020 auf Bezirks-, Stadt- und Kreisebene sofern möglich sowie die aktuellen Ergebnisse für die Schulneulinge 2022 auf Stadt- und Kreisebene dar. Die Schuleingangsuntersuchungen 2021 mussten wie vielerorts leider abgesagt werden und damit liegen für diesen Jahrgang keine Daten vor.

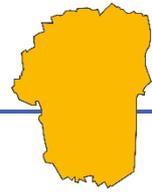
Die Ausnahmesituation führte noch einmal deutlich vor Augen, wie wichtig die vorschulischen Untersuchungen sind. Ohne diese bleibt es zumeist unentdeckt, ob ein Kind in schulrelevanten Fähigkeiten gefördert werden muss, damit das Schreiben oder Rechnen gelingt, ob es eine Sprachförderung benötigt oder eine Brille braucht. Der Ausfall der Untersuchungen ging vor allem zulasten der Kinder, die unsere besondere Unterstützung benötigen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Teams des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes, die unter größtem Einsatz die Schulneulinge 2020 noch untersucht haben.

Der Bericht dient als Grundlage für Handlungsempfehlungen von Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung für die fachlichen und politischen Akteure. Für diese wertvolle Arbeit danke ich den Kolleginnen der Gesundheitsberichterstattung, die gerne mit Ihnen in den Austausch treten.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Hendele  
Mettmann, im Dezember 2022



## Vorwort Leiterin des Kreisgesundheitsamtes



Ziel der Gesundheitsberichterstattung ist es, Gesundheitsrisiken zu beschreiben, mögliche gesundheitliche Problemlagen in der Bevölkerung zu identifizieren und sich den daraus resultierenden Handlungsfeldern zu widmen. Die fundierten Erkenntnisse der Gesundheitsberichterstattung stellen zudem eine Grundlage für die Planung von Präventionsstrategien sowie gesundheitsförderlichen Maßnahmen dar.

Ein zentrales Themenfeld der Berichterstattung des Kreisgesundheitsamtes sind die jährlichen Schuleingangsuntersuchungen. Anhand der kinderärztlichen Untersuchungen wird noch vor der Einschulung ein Blick auf die Gesundheit der Schulneulinge erlangt.

Die Datenlage belegt deutlich, dass die Häufung von Auffälligkeiten ein Risiko für den schulischen Weg des Kindes darstellt. In diesen Fällen ist eine Förderung im Elementarbereich, im Elternhaus oder auch therapeutische Maßnahmen von zentraler Bedeutung. Der Fokus auf die verschiedenen Stadtbezirke ermöglicht einen differenzierten Blick auf mögliche innerstädtische Problemlagen. Um genauere Vergleichswerte zwischen den einzelnen Städten zu ermöglichen, gibt es in diesem Jahr erstmalig – neben den zehn stadtbezogenen Berichten – auch einen kreisweiten Bericht mit Ergebnissen auf Stadtebene.

Der Kreis Mettmann befindet sich mit zehn kreisangehörigen Städten und ebenso vielen Jugendämtern in einer besonderen Situation. Wegen des damit verbundenen erheblichen Aufwandes wurde auf die tiefergehende Beschreibung und Analyse der Daten sowie auf ein Fazit mit Handlungsempfehlungen zugunsten eines direkten Austausches verzichtet.

Als Gesundheitsamt möchten wir die Kommunikationsstruktur mit den in den Kommunen beteiligten Fachämtern weiter ausbauen. In einem Qualitätsdialog sollen Themen der Kindergesundheit in den Städten nochmals stärker fokussiert werden, als es bereits in der Vergangenheit der Fall war, um ggf. gemeinsame Handlungsempfehlungen abzuleiten. Hierzu ist ein konstruktiver Informationsaustausch z.B. in den Gremien der Städte sowie des Kreises wichtig. Auch sind die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen mit den Jugendämtern zu analysieren, um die Hilfs- und Schutzbedürftigkeit von Kindern weiterhin feststellen zu können. Die Erkenntnisse des Gesundheitsmonitorings können darüber hinaus auch in städtische Berichte im Sinne einer integrierten Berichterstattung eingebunden oder für andere städtische Planungen genutzt werden.

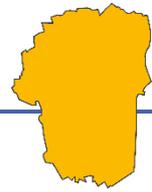
Für den 1. Bericht (2020) erhielten wir viele Rückmeldungen in Form von konstruktiven Anregungen und positiven Feedback. Mit dem 2. Gesundheitsmonitoring freuen wir uns ebenso auf eine Resonanz und einen gewinnbringenden Austausch mit Ihnen, um die Gesundheitsberichterstattung weiter optimieren zu können. Eine Erweiterung und Modifizierung der Indikatoren ist bereits geplant.

Dr. Ruzica Susenburger



## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	7
2. Schuleingangsuntersuchungen .....	9
3. Qualitätsmanagement.....	11
4. Indikatoren.....	12
5. Allgemeine Informationen zu Stadt und Kreis .....	13
6. Haushaltsbildungsindex (HBI).....	15
6.1 HBI - Jahresvergleich 2018-2022 .....	16
6.2 HBI - Übersicht 2022.....	17
6.3 HBI - Gesamtübersicht 2018-2020 .....	18
6.4 Durchschnittlicher HBI - Gesamtstadt.....	19
7. Erstsprache.....	21
7.1 Erstsprache - Jahresvergleich 2018-2022.....	21
7.2 Erstsprache - Übersicht 2022 .....	22
7.3 Erstsprache - Gesamtübersicht 2018-2020.....	23
8. Sprachindex - altersgerechte Sprachkompetenz.....	25
8.1 Sprachindex - Jahresvergleich 2018-2022 .....	25
8.2 Sprachindex - Übersicht 2022.....	26
8.3 Sprachindex - Gesamtübersicht 2018-2020 .....	27
8.4 Sprachindex - Gesamtstadt in Prozent.....	28
9. Deutschkenntnisse von Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch.....	29
9.1 Deutschkenntnisse - Jahresvergleich 2018-2022.....	29
9.2 Deutschkenntnisse - Übersicht 2022 .....	30
9.3 Deutschkenntnisse - Gesamtübersicht 2018-2020.....	31
10. Schulrelevante Fähigkeiten - 'mindestens zweimal auffällig in SOPESS' .....	33
10.1 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' - Jahresvergleich 2018-2022 .....	34
10.2 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' - Übersicht 2022.....	35
10.3 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' - Gesamtübersicht 2018-2020 .....	36
10.4 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' - Gesamtstadt in Prozent.....	37
11. Früherkennungsuntersuchung U9 und Vorlage der U-Hefte.....	39
11.1 U9 und Vorlage der U-Hefte - Übersicht 2022 .....	39
11.2 U9 und Vorlage der U-Hefte - Gesamtübersicht 2018-2020 .....	40



---

12. Körpergewicht .....	41
12.1 Körpergewicht - Jahresvergleich 2018-2022 .....	41
12.2 Körpergewicht - Übersicht 2022.....	42
12.3 Körpergewicht - Gesamtübersicht 2018-2020 .....	43
12.4 Körpergewicht - Gesamtstadt von kindlichem Übergewicht und Adipositas in Prozent.....	44
13. Spezifische motorische Fähigkeiten .....	45
13.1 Fahrradfahren - Jahresvergleich 2018-2022 .....	45
13.2 Fahrradfahren - Übersicht 2022.....	46
13.3 Fahrradfahren - Gesamtübersicht 2018-2020 .....	47
13.4 Fahrradfahren - Gesamtstadt in Prozent.....	48
13.5 Sport in einem Verein oder in einer Gruppe - Jahresvergleich 2018-2022 .....	49
13.6 Sport in einem Verein oder in einer Gruppe - Übersicht 2022.....	50
13.7 Sport in einem Verein oder in einer Gruppe - Gesamtübersicht 2018-2020 .....	51
13.8 Schwimmen - Jahresvergleich 2018-2022 .....	52
13.9 Schwimmen - Übersicht 2022 .....	53
13.10 Schwimmen - Gesamtübersicht 2018-2020 .....	54
14. Abkürzungsverzeichnis .....	55
15. Abbildungsverzeichnis .....	56
16. Tabellenverzeichnis.....	57
17. Notizen .....	58



## 1. Einleitung

Das 2. Gesundheitsmonitoring zu den Schuleingangsuntersuchungen (SEU) schreibt die Ergebnisse der Untersuchungen der Schulneulinge weiter fort und informiert über die gesundheitliche Situation der 5- bis 6-Jährigen in den Städten des Kreises Mettmann.

Die breite Datenbasis der SEU ermöglicht eine umfassende Bewertung, wie die untersuchten Kinder auf die Schule vorbereitet sind und liefert eine Grundlage, um Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention zu steuern.

Kernstück des Monitorings sind die Auswertungen auf kleinräumiger Quartiers- und Bezirksebene. Innerstädtische Vergleiche und regionale Unterschiede werden auf diese Weise sichtbar und besondere Bedarfslagen aufgedeckt.

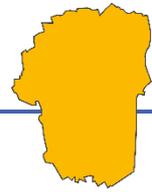
Aus den umfangreichen SEU wurden verschiedene Parameter ausgewählt, die im Hinblick auf den bevorstehenden Schulstart von besonderem Interesse sind. Dazu gehören soziodemografische Merkmale, die für gesundheitliche Fragestellungen relevant sind (Haushaltsbildung, Erstsprache) und schulrelevante Fähigkeiten (altersgerechte Sprachkompetenz, Auffälligkeiten im Entwicklungsstand). Die Teilnahme an der U9 und Informationen zur motorischen Entwicklung (Fahrradfahren, Schwimmen, Sport im Verein bzw. Gruppe) geben weitere Auskünfte zu gesundheitsbezogenem Verhalten.

Aus Datenschutzgründen muss ausgeschlossen sein, dass Informationen auf einzelne Kinder zurückverfolgt werden können. Die zum Teil vergleichsweise kleinen Bezirke erfordern es, drei aufeinanderfolgende Untersuchungsperioden (Jahreswellen) zusammenzufassen, um eine ausreichend große Stichprobe zu erhalten. In einzelnen Fällen wurden nach Absprache benachbarte oder vergleichbare Einheiten zusammengelegt. Werden Bezirksgrenzen verändert, stehen unter Umständen wegen zu niedriger Fallzahlen erst nach drei Untersuchungsperioden erneut Ergebnisse zur Verfügung.

Die Corona-Pandemie wirkte sich auch auf die SEU aus. Die Untersuchungen im Jahr 2021 mussten abgebrochen werden und die Schulneulinge 2021 wurden größtenteils ohne vorherige Untersuchung durch den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) eingeschult. Auch die Datenberechnung und Erstellung des Berichts verzögerte sich um ein Jahr.

Zum Ausgleich des fehlenden Jahrgangs 2021 wurden die aktuellsten Daten der Schulneulinge 2022 in den Bericht aufgenommen. Aufgrund der kleinen Grundgesamtheit können diese Ergebnisse lediglich auf Stadtebene ausgewiesen werden und sind in Tabellenform aufgeführt. Um mögliche Veränderungen zu erkennen, sind städtische Vergleiche zwischen den Jahren 2018, 2019, 2020 und 2022 grafisch dargestellt.





### Was ist beim Lesen zu beachten?

- Auf eine erneute Darstellung der Ergebnisse des 1. Gesundheitsmonitorings in tabellarischer Form wurde verzichtet.
- Die kleinräumige Einteilung basiert auf städtischen Informationen und wird jährlich abgestimmt. Für alle Städte (außer Wülfrath) liegen diese Einteilungen seit mindestens 2017 vor. Da Langenfeld seine Bezirke 2020 neu eingeteilt hat, konnten die Daten im aktuellen Bericht nur stadtbezogen ausgewertet werden.
- Die Anzahl der Schulneulinge aus den einzelnen Bezirken unterscheiden sich teilweise deutlich und damit auch die absolute Zahl der Kinder, die beispielsweise einen auffälligen Befund haben.
- Für eine kreisweite Vergleichbarkeit sind in den Karten alle städtischen Ergebnisse denselben Klassen mit einheitlichen Intervallen zugeordnet und damit auch den entsprechenden Farben bzw. Helligkeitsstufen. Die Ergebnisse der SEU variieren von Jahr zu Jahr und können zu einer veränderten Klassifizierung führen. Dies ist beim Vergleich der Karten in den verschiedenen Berichten zu beachten. Zudem kann die Farbwiedergabe von Drucker zu Drucker unterschiedlich sein.
- In der Zeit bis zum Schulstart (maximal ein Jahr) entwickeln sich alle Kinder weiter, ggf. auch durch eine vom Kreisgesundheitsamt oder der/dem niedergelassenen Ärztin/Arzt empfohlene individuelle Fördermaßnahme. Werden mindestens zwei auffällige SOPESS-Werte festgestellt, wird grundsätzlich von einem Schulstart mit Herausforderungen ausgegangen.
- Der Bericht gibt keine Interpretationen der Ergebnisse und stellt keine Hypothesen auf. Bei der Einordnung der Daten ist zu beachten, dass verschiedene Faktoren auf die Ergebnisse einwirken und diese beeinflussen können.
- Die vorliegenden Ergebnisse sind der Ausgangspunkt für weitere Fragen: Diese sollten in einem vom Kreisgesundheitsamt angestrebten Qualitätsdialog erläutert und gemeinsam mit städtischen Vertreter:innen diskutiert werden, um daraus ggf. Handlungsempfehlungen ableiten zu können.
- Die Autorinnen weisen darauf hin, dass auch bei sorgsamem Umgang mit Daten und Ergebnissen Fehler nicht ausgeschlossen werden können.
- Alle Berichte sind unter [www.kreis-mettmann.de/Gesundheitsberichterstattung](http://www.kreis-mettmann.de/Gesundheitsberichterstattung) veröffentlicht.



## 2. Schuleingangsuntersuchungen

Die Schuleingangsuntersuchungen (SEU) sind als Pflichtaufgabe der Gesundheitsämter durch verschiedene Gesetze geregelt (§ 12 Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes NRW, § 54 Schulgesetz NRW, § 34 Infektionsschutzgesetz, § 1 Ausbildungsordnung Grundschule) und erfüllen sowohl individualmedizinische als auch epidemiologische Funktionen. Als einzige Vollerhebung bietet die SEU Informationen zum Entwicklungs- und Gesundheitszustand eines kompletten Jahrgangs.

Im Kreis Mettmann untersuchen mehrere Teams des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) alle Kinder wohnortnah in den Neben- und Untersuchungsstellen des Kreisgesundheitsamtes. Zwischen September und Mai werden jährlich über 5.000 Kinder (Tendenz steigend) zwischen fünf und sechs Jahren begutachtet.

Nach einer Anamnese werden die Kinder kinderärztlich untersucht. Es werden Hör- und Sehtests durchgeführt, das Körpergewicht und die Körpergröße ermittelt, der Impfstatus überprüft und die durchgeführten Früherkennungsuntersuchungen erfasst (Abb. 1). Zudem werden seit 2018 Angaben unter anderem zum Fahrradfahren, Schwimmen und zu Aktivitäten in Sportvereinen/Gruppen erhoben. Eine Untersuchung dauert zwischen 60 und 90 Minuten.

Die Aufgabe der SEU ist vor allem, den individuellen Entwicklungsstand in schulrelevanten Teilleistungsbereichen noch vor Schulbeginn zu begutachten. Auffälligkeiten und Entwicklungsrisiken werden auf diese Weise frühzeitig erkannt und ein möglicher sozialpädiatrisch begründeter, individueller Förderbedarf festgestellt. Ziel ist, die Zeit bis zum Schulbeginn für eine notwendige Förderung, therapeutische Maßnahmen oder andere Interventionen zu nutzen.

Die Eltern werden hinsichtlich der Förderempfehlungen beraten und bei Bedarf Maßnahmen eingeleitet. Darüber hinaus koordiniert der KJGD bei Bedarf die erforderlichen gesundheitlichen Maßnahmen und betreut durch eine nachgehende Fürsorge.

Wie in nahezu allen Kommunen in Nordrhein-Westfalen wird im Kreis Mettmann seit dem Einschulungsjahr 2011 nach dem validierten und normierten 'Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS)' untersucht. SOPESS wurde entwickelt, "um mit einer hohen Wahrscheinlichkeit aus schulärztlicher Sicht medizinisch relevante Entwicklungsauffälligkeiten sicher zu erkennen. Das Screening differenziert dabei im unteren Drittel des Leistungsbereiches

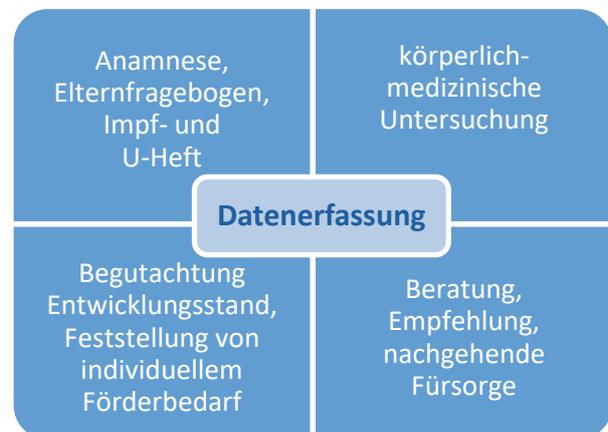


Abb. 1: Inhalte der SEU (eigene Darstellung ergänzt nach Daseking 2016, Vortrag: Das Sozialpädiatrische Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS), Oldenburg)



besonders gut, so dass falsch negative Ergebnisse möglichst vermieden werden“ (zitiert aus [www.lzg.nrw.de](http://www.lzg.nrw.de), Landeszentrum Gesundheit NRW)<sup>1</sup>.

Die Vorgaben des sogenannten ‘Bielefelder Modells’ ermöglichen dabei eine einheitliche, standardisierte Systematik, Durchführung der Schuleingangsuntersuchungen und Dokumentation in ganz Nordrhein-Westfalen.

Mittels standardisierter valider Testverfahren werden die Schulneulinge hinsichtlich der schulrelevanten Merkmalsbereiche Visuomotorik, Selektive Aufmerksamkeit, Zahlen- und Mengenvorwissen, Zählen, Visuelles Wahrnehmen und Schlussfolgern, Sprache und Sprechen sowie Körperkoordination (Abb. 2) begutachtet und bewertet.

Für die einzelnen Untertests werden Punkte vergeben, die zu den jeweiligen Merkmalsbereichen summiert und zu Orientierungswerten (auch Cut-off-Werte genannt) mit den Ausprägungen *auffällig*, *grenzwertig* und *unauffällig* zusammengefasst werden. Als *auffällig* wird der Punktwertbereich definiert, den 10 Prozent der Kinder des unteren Leistungsbereiches der Normierungsstichprobe maximal erreichten (Prozentrang  $\leq 10$ ). Die Grenzen für die Kategorie *grenzwertig* liegen zwischen dem 10. und 25. Prozentrang. Kinder, die einen Punktwert über dem 25. Prozentrang erzielen, werden in die Kategorie *unauffällig* eingestuft.

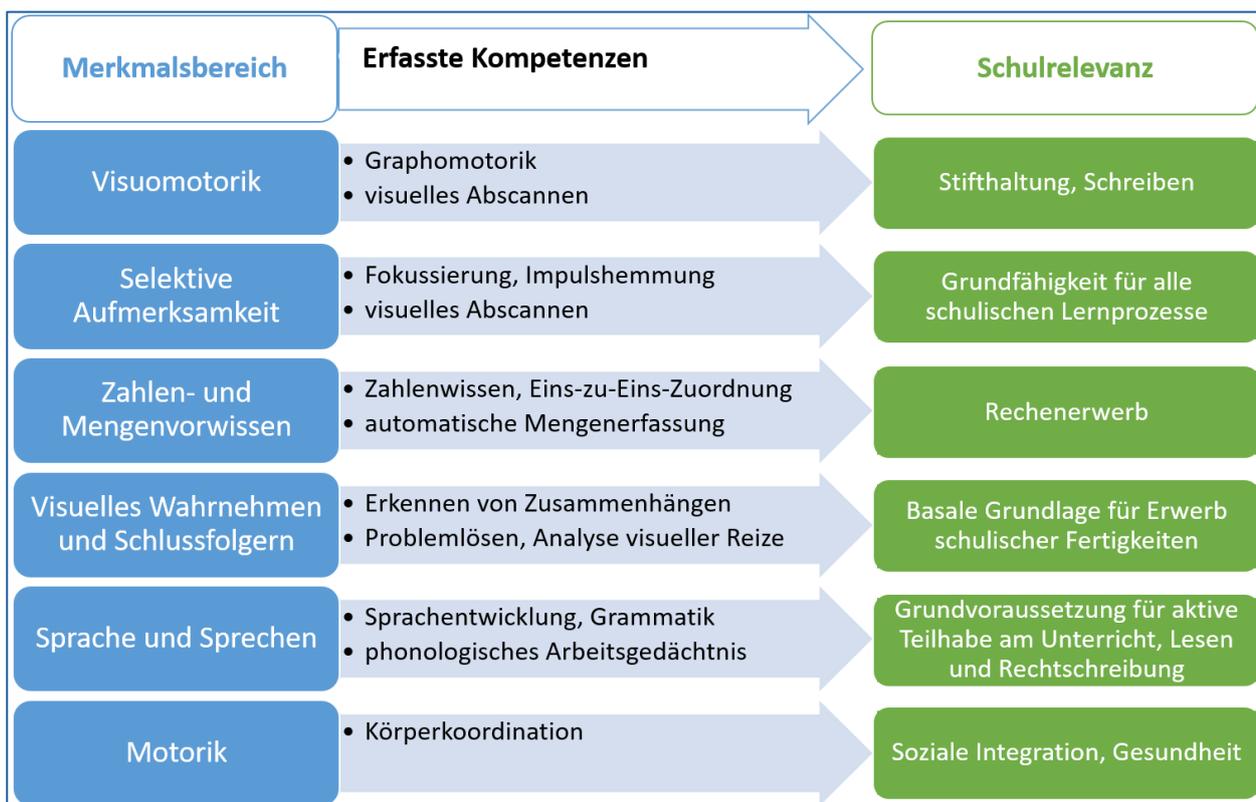


Abb. 2: Schulkompetenzen (eigene Darstellung modifiziert nach Daseking 2016, Vortrag: Das Sozialpädiatrische Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS), Oldenburg)

<sup>1</sup> Das Screening wurde vom Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (heute Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen) in Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten der Gesundheitsämter Nordrhein-Westfalens und der Universität Bremen entwickelt. Petermann, F., Daseking, M., Oldenhage, M. & Simon, K. (2009). Sozialpädiatrisches Screening für Schuleingangsuntersuchungen. Düsseldorf: LIGA.NRW.



### 3. Qualitätsmanagement

Die Einhaltung des Verfahrens und der Vorgaben des Bielefelder Modells wird im Rahmen eines kontinuierlichen Qualitätsmanagementprozesses in Verantwortung der Leitung des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) überprüft.

Im Rahmen einer ständigen Arbeitsgruppe zum Qualitätsmanagement, die mit ärztlichen und nicht-ärztlichen Mitarbeiter:innen besetzt ist, werden kontinuierlich Fragen zur Durchführung der SEU, Datenerfassung und anderen Fragen der Qualität bearbeitet. In einem fortlaufenden Prozess gleichen sich die verschiedenen Teams in den Städten über Hospitationen und jährliche Weiterbildungen zu den Ergebnissen der jeweiligen Untersuchungsperiode ab.

Nach kritischer Datenanalyse und mehrdimensionaler Plausibilitätskontrolle durch die ärztliche Leiterin des KJGD und den Gesundheitsberichterstatterinnen werden die Daten für eine weitergehende Auswertung freigegeben. Das kann zur Folge haben, dass Daten oder Ergebnisse, die als nicht plausibel eingestuft werden, für eine Auswertung gesperrt werden. Dies wird im *Gesundheitsmonitoring zu den Schuleingangsuntersuchungen* entsprechend gekennzeichnet. Nach eingehender Prüfung konnten beispielsweise im Jahr 2018 einige Datensätze für einzelne Städte aufgrund technischer Probleme bei der Einführung der neuen Software nicht ausgewertet werden. In einigen Fällen wurde zudem eine weitergehende kriteriengestützte Auswahl von Items vorgenommen.

Um die Anonymität der Merkmalsträger und eine Rückrechenbarkeit auszuschließen, werden die Daten aggregiert und Fallzahlen unter fünf nicht ausgewiesen.

Die Daten werden seit 2018 mit der Software R23 INTELLIGENT ASSISTANT (Devagency) erfasst und von der zuständigen Behörde Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) aufbereitet. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Informationen auf Erfassungsbögen dokumentiert. Im Anschluss analysieren zwei Mitarbeiterinnen der Gesundheitsberichterstattung die Daten mit den Statistikprogrammen IBM SPSS Statistics 26 und EPI Info 7 (public-domain-software der WHO).

Die Karten und Diagramme wurden unter Beachtung der Anleitung 'Gute Kartographische Praxis im Gesundheitswesen (GKPiG)' im Vermessungs- und Katasteramt auf Grundlage der Geoinformationssystem-Daten (kurz: GIS-Daten) der Städte mit der Geoinformationssystemsoftware QGIS erstellt und mit Adobe® Illustrator überarbeitet.



## 4. Indikatoren

Aus den umfangreichen Daten der SEU wurden die Themen und die Indikatoren für das *Gesundheitsmonitoring zu den Schuleingangsuntersuchungen* nach Relevanz, Aussagekraft und Datenqualität ausgewählt. Tabelle 1 gibt eine Übersicht dazu.

Tab. 1: Überblick der Indikatoren des Gesundheitsmonitorings zu den Schuleingangsuntersuchungen 2018-2022; Kreis Mettmann (KME)			
Merkmale/Indikator	Untersuchungszeitraum	Ebene	Darstellungsform
<b>1. Allgemeine Informationen</b>			
Anzahl Bezirke	2018-2020	Stadt, KME	Übersicht
Zahl untersuchter Schulneulinge	2022, 2020 2018-2020	Stadt, KME	Übersicht
Anteil Jungen, Mädchen	2022, 2020	Stadt, KME	Übersicht
Anteil Alleinerziehende	2022, 2020	Stadt, KME	Übersicht
<b>2. Haushaltsbildungsindex (HBI)= Schul- und Berufsbildung der Erziehungsberechtigten</b>	2018-2022 2022, 2020 2018-2020	Stadt, KME Stadt, KME Stadt, KME	Diagramm Tabelle Tabelle, städtische Karte
<b>3. Erstsprache in der Familie</b>	2018-2022 2022, 2020 2018-2020	Stadt, KME Stadt, KME Stadt, KME	Diagramm Tabelle Tabelle
<b>4. Sprachindex = altersgerechte Sprachkompetenz</b>	2018-2022 2022, 2020 2018-2020	Stadt, KME Stadt, KME Stadt, KME	Diagramm Tabelle Tabelle & städtische Karte
<b>5. Deutschkenntnisse von Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch</b>	2018-2022 2022, 2020 2018-2020	Stadt, KME Stadt, KME Stadt, KME	Diagramm Tabelle Tabelle
<b>6. mindestens zweimal auffällig in SOPESS = Auffälligkeiten im Entwicklungsstand</b>	2018-2022 2022, 2020 2018-2020	Stadt, KME Stadt, KME Stadt, KME	Diagramm Tabelle Tabelle & städtische Karte
<b>7. Früherkennungsuntersuchung U9</b>	2022, 2020 2018-2020	Stadt, KME Stadt, KME	Tabelle Tabelle
<b>8. Körpergewicht</b>	2018-2022 2022, 2020 2018-2020	Stadt, KME Stadt, KME Stadt, KME	Diagramm Tabelle Tabelle & städtische Karte
<b>9. spezifische motorische Fähigkeiten</b>	2018-2022 2022, 2020 2018-2020	Stadt, KME Stadt, KME Stadt, KME	Diagramm Tabelle Tabelle & städtische Karte



## 5. Allgemeine Informationen zu Stadt und Kreis

<b>Tab. 2: Allgemeine Informationen Langenfeld 2018-2022</b>		<b>Anzahl bzw. Prozent MW ± SD (Min-Max)</b>
Anzahl berechneter Bezirke 2018-2020	7 bis 2019 / 6 ab 2020 *	
Anzahl Schulneulinge 2022	626	
Anzahl Schulneulinge 2020	607	
Anzahl Schulneulinge 2018-2020	1.685	
Alter der Schulneulinge zum Zeitpunkt der SEU 2022	69,0 ± 2,8 (61-81) Monate	
Alter der Schulneulinge zum Zeitpunkt der SEU 2020	69,5 ± 3,2 (60-81) Monate	
Geschlechterverteilung 2022	männlich = 51,0% weiblich = 49,0%	
Geschlechterverteilung 2020	männlich = 49,3% weiblich = 50,7%	
Anteil Alleinerziehende 2022	9,4%	
Anteil Alleinerziehende 2020	9,6%	
<b>Allgemeine Informationen Kreis Mettmann 2018-2022</b>		
Anzahl berechneter Bezirke 2018-2020	62 bis 2019 / 61 ab 2020 *	
Anzahl Schulneulinge 2022	5.150	
Anzahl Schulneulinge 2020	4.693	
Anzahl Schulneulinge 2018-2020	13.557	
Alter der Schulneulinge zum Zeitpunkt der SEU 2022	69,9 ± 2,9 (57-89) Monate	
Alter der Schulneulinge zum Zeitpunkt der SEU 2020	69,3 ± 3,2 (53-106) Monate	
Geschlechterverteilung 2022	männlich = 51,3% weiblich = 48,7%	
Geschlechterverteilung 2020	männlich = 50,3% weiblich = 49,7%	
Anteil Alleinerziehende 2022	13,7%	
Anteil Alleinerziehende 2020	13,2%	

\* in Langenfeld wurde 2020 eine Veränderung in der Bezirkseinteilung vorgenommen





## 6. Haushaltsbildungsindex (HBI)

Der Haushaltsbildungsindex (HBI) wird aus der Schul- und Berufsbildung der Eltern berechnet und gibt Auskunft über die formale Bildung des Haushalts, in dem das Kind lebt.

Im Rahmen der SEU werden die Eltern von der Schulärztin/dem Schularzt standardisiert zum Bildungsstand befragt. Die Beteiligung an der Befragung ist freiwillig. Die Rücklaufquote liegt für das Einschulungsjahr 2022 in Langenfeld bei 95,5% und kreisweit bei 96,3%.

Über ein achtstufiges Verfahren<sup>2</sup> wird der HBI zunächst gesondert für Mutter und Vater ermittelt und der jeweils höhere Wert dem Haushalt zugeordnet (Abb. 3). Für eine bessere Übersicht wird der HBI analog der Vorgaben des LZG.NRW in einer Dreiteilung klassiert (Bildungsindex 1-3: niedrige Bildung, 4-6: mittlere Bildung, 7-8: hohe Bildung)<sup>3</sup>. Dieses Verfahren wird in Nordrhein-Westfalen einheitlich durchgeführt.

Ein niedriger Punktwert spiegelt einen niedrigen Haushaltsbildungsindex wider. Liegt grundsätzlich kein Abschluss vor oder wird eine Berufsausbildung nach der 8./9. Klasse abgeschlossen, entspricht dies einem niedrigen Bildungsindex. Eine Berufsausbildung mit einem Schulabschluss der 10. Klasse oder einem Fachschulbesuch wird in den mittleren Bildungsindex eingestuft. Der Abschluss eines Studiums ab der Fachhochschule gilt als hoher Bildungsindex.

	Kein Abschluss	8./9. Klasse	10. Klasse	Bedingt Abitur	12./13. Klasse	Anderer Abschluss
	<b>SCHULABSCHLUSS</b>					
Kein Abschluss	1	2	3	5	6	1
Berufsausbildung/Lehre	3	3	4	5	6	3
Fachschule	-	4	5	6	6	4
Fachhochschule	-	-	7	7	7	7
Universität	-	-	8	8	8	8
Anderer Abschluss	-	3	4	5	7	3

**Zuordnung der Schulabschlüsse:**  
 8./9. Klasse: Hauptschulabschluss/  
 Volksschulabschluss  
 10. Klasse: Fachoberschulreife,  
 Abschluss e. Polytechnischen Oberschule  
 Bedingt Abitur: Fachhochschulreife  
 12./13. Klasse: Abitur, Hochschulreife

Quelle: Hoffmeyer-Zlotking

Abb. 3: Berechnung der Punktwerte 1 bis 8 des Haushaltsbildungsindex<sup>3</sup>

Ergebnisse zur Verteilung zeigen die Tabellen 3 und 4 (S. 17/18).

<sup>2</sup> Laut den Empfehlungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Epidemiologie, der Gesellschaft Informatik, Biometrie und Epidemiologie, der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention sowie der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft.

<sup>3</sup> LIGA.NRW - Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen, 2008, Jahresbericht 2006, Schulärztliche Untersuchungen in Nordrhein-Westfalen



## 6.1 HBI – Jahresvergleich 2018–2022

Die Bildungsabschlüsse und ein damit einhergehendes Einkommen beeinflussen die Gesundheits- und Entwicklungschancen von Kindern entscheidend mit. In der Abb. 4 ist der niedrige HBI im Jahresvergleich dargestellt. Alle folgenden Ergebnisse der SEU sind im Kontext der Verteilung des HBI innerhalb der Kommune zu betrachten.

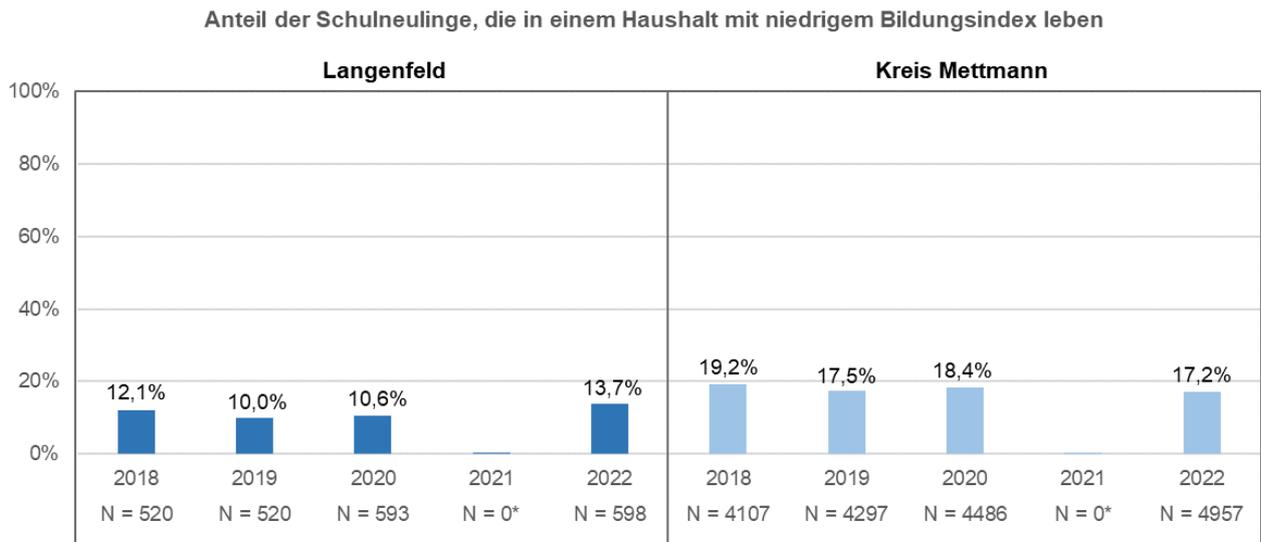


Abb. 4:

Schuleingangsuntersuchungen Stadt Langenfeld / Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2022

Haushaltsbildungsindex (HBI) klassiert nach dem Landeszentrum für Gesundheit NRW

N = Anzahl aller Schulneulinge der Stadt Langenfeld bzw. des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

\* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2022



## 6.2 HBI – Übersicht 2022

**Tab. 3:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022,  
Stadt Langenfeld

Haushaltsbildungsindex (HBI) klassiert nach dem Landeszentrum für Gesundheit NRW	n= Anzahl; %= Prozent	niedrige Bildung	mittlere Bildung	hohe Bildung	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2022</b>	n	82	246	270	598
	%	<b>13,7%</b>	<b>41,1%</b>	<b>45,2%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	42	122	141	305
	%	<b>13,8%</b>	<b>40,0%</b>	<b>46,2%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	40	124	129	293
	%	<b>13,7%</b>	<b>42,3%</b>	<b>44,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2022</b>	n	852	1986	2119	4957
	%	<b>17,2%</b>	<b>40,1%</b>	<b>42,7%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	455	1010	1074	2539
	%	<b>17,9%</b>	<b>39,8%</b>	<b>42,3%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	397	976	1045	2418
	%	<b>16,4%</b>	<b>40,4%</b>	<b>43,2%</b>	<b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022



## 6.3 HBI – Gesamtübersicht 2018–2020

**Tab. 4:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2020,  
Stadt Langenfeld

Haushaltsbildungsindex (HBI) klassiert nach dem Landeszentrum für Gesundheit NRW	n= Anzahl; %= Prozent	niedrige Bildung	mittlere Bildung	hohe Bildung	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2020</b>	n	63	284	246	593
	%	<b>10,6%</b>	<b>47,9%</b>	<b>41,5%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	31	140	121	292
	%	<b>10,6%</b>	<b>47,9%</b>	<b>41,4%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	32	144	125	301
	%	<b>10,6%</b>	<b>47,8%</b>	<b>41,5%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2020</b>	n	826	1837	1823	4486
	%	<b>18,4%</b>	<b>40,9%</b>	<b>40,6%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	400	919	931	2250
	%	<b>17,8%</b>	<b>40,8%</b>	<b>41,4%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	426	918	892	2236
	%	<b>19,1%</b>	<b>41,1%</b>	<b>39,9%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Gesamtstadt 2018-2020</b>	n	178	778	677	1633
	%	<b>10,9%</b>	<b>47,6%</b>	<b>41,5%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2018-2020</b>	n	2364	5513	5013	12890
	%	<b>18,3%</b>	<b>42,8%</b>	<b>38,9%</b>	<b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020



## 6.4 Durchschnittlicher HBI – Gesamtstadt

Die Karte (Abb. 5) zeigt den durchschnittlichen HBI (hier bezeichnet als Bildungsscore) der Stadt. Dies entspricht dem Mittelwert der einzelnen Punktwerte des HBI. Ein Wert von 5,5 bis 6,0 entspricht beispielsweise einer Berufsausbildung und dem Abschluss der 10. Klasse oder einem Fachabitur. Der durchschnittliche HBI liegt für die Einschulungsjahre 2018-2020 in Langenfeld bei 5,8 und kreisweit bei 5,6. Die entsprechenden Abschlüsse können in der Abb. 3 (S. 15) abgelesen werden.

Bei der Bewertung ist die Gesamtzahl der Schulneulinge (siehe Tab. 4, S. 18) zu beachten.

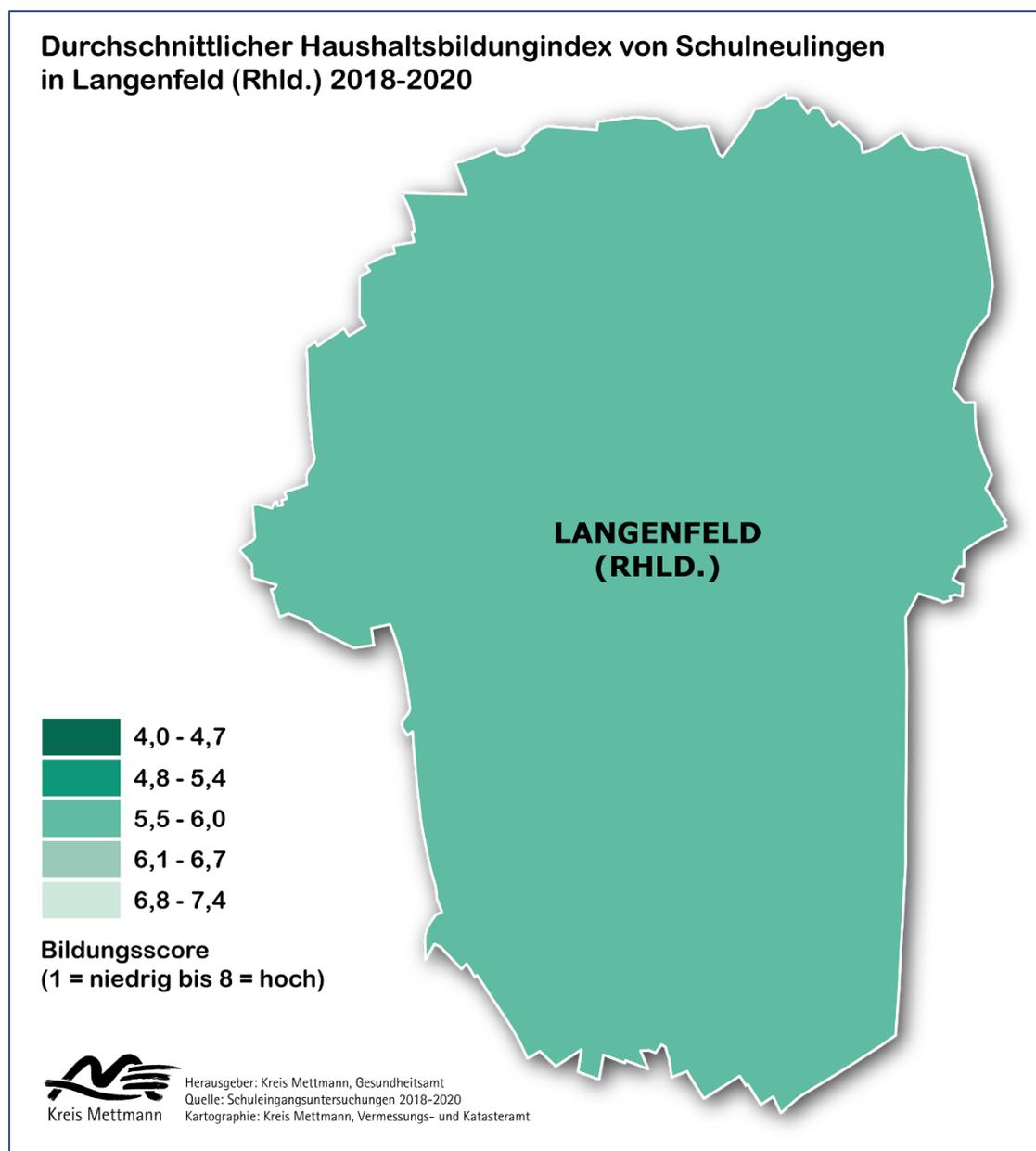


Abb. 5





## 7. Erstsprache

Zur Erfassung des sogenannten Migrationshintergrundes werden die Erziehungsberechtigten nach der Erstsprache des Kindes befragt. Diese ist definiert als die Sprache, die in den ersten vier Lebensjahren überwiegend zu Hause gesprochen wurde. Danach werden die Kinder den Kategorien 'deutsche Erstsprache' und 'andere Erstsprache' zugeordnet. Beim Vergleich mit anderen Statistiken ist diese Definition zu beachten.

Wächst ein Kind zweisprachig auf und beide Sprachen wurden gleichwertig gesprochen, gilt der Eintrag 'deutsche Erstsprache', sofern ein Elternteil Deutsch als Erstsprache spricht.

Ergebnisse zur Verteilung zeigen die Tabellen 5 und 6 (S. 22/23).

### 7.1 Erstsprache – Jahresvergleich 2018–2022

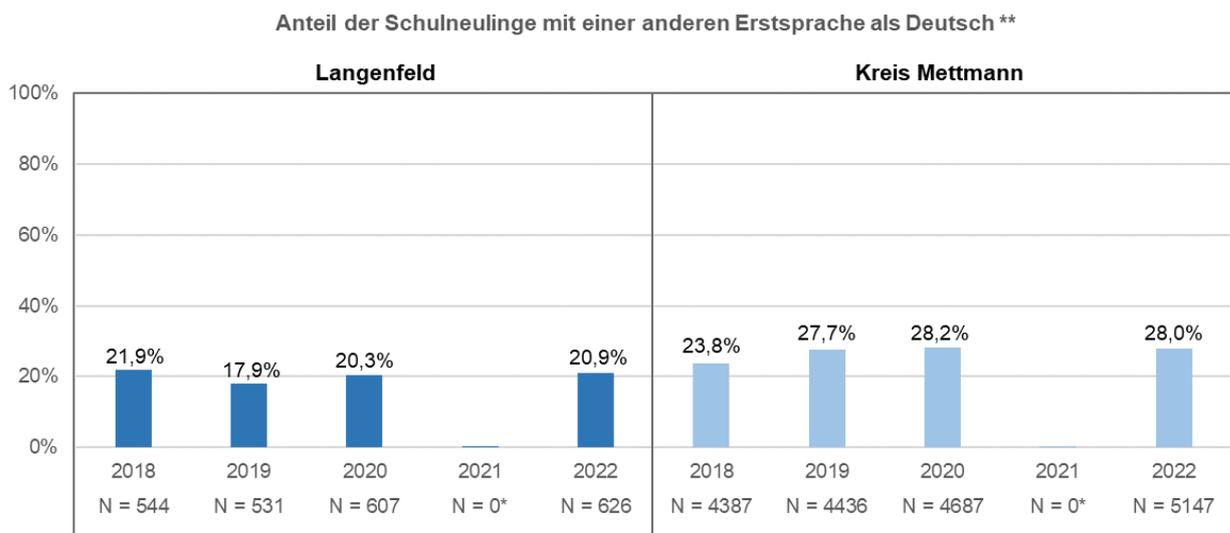


Abb. 6:  
 Schuleingangsuntersuchungen Stadt Langenfeld / Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2022  
 Erstsprache (\*\* ist die Sprache, die in den ersten vier Lebensjahren vorrangig zu Hause gesprochen wurde)  
 N = Anzahl aller Schulneulinge der Stadt Langenfeld bzw. des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs  
 \* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor  
 Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2022



## 7.2 Erstsprache – Übersicht 2022

**Tab. 5:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022,  
Stadt Langenfeld

Erstsprache	n= Anzahl; %= Prozent	deutsch	andere	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2022</b>	n %	495 <b>79,1%</b>	131 <b>20,9%</b>	626 <b>100,0%</b>
männlich	n %	251 <b>78,7%</b>	68 <b>21,3%</b>	319 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	244 <b>79,5%</b>	63 <b>20,5%</b>	307 <b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2022</b>	n %	3705 <b>72,0%</b>	1442 <b>28,0%</b>	5147 <b>100,0%</b>
männlich	n %	1885 <b>71,3%</b>	757 <b>28,7%</b>	2642 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	1820 <b>72,7%</b>	685 <b>27,3%</b>	2505 <b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022



## 7.3 Erstsprache – Gesamtübersicht 2018–2020

**Tab. 6:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2020,  
Stadt Langenfeld

Erstsprache	n= Anzahl; %= Prozent	deutsch	andere	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2020</b>	n	484	123	607
	%	<b>79,7%</b>	<b>20,3%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	238	61	299
	%	<b>79,6%</b>	<b>20,4%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	246	62	308
	%	<b>79,9%</b>	<b>20,1%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2020</b>	n	3367	1320	4687
	%	<b>71,8%</b>	<b>28,2%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	1662	693	2355
	%	<b>70,6%</b>	<b>29,4%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	1705	627	2332
	%	<b>73,1%</b>	<b>26,9%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Gesamtstadt 2018-2020</b>	n	1345	337	1682
	%	<b>80,0%</b>	<b>20,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2018-2020</b>	n	9915	3595	13510
	%	<b>73,4%</b>	<b>26,6%</b>	<b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020





## 8. Sprachindex – altersgerechte Sprachkompetenz

Voraussetzung für eine erfolgreiche Schullaufbahn sind gute Sprachfähigkeiten. In der SEU werden für den Merkmalsbereich 'Sprache und Sprechen' verschiedene Tests durchgeführt, deren Ergebnisse zum Sprachindex zusammengefasst werden.

Der Sprachindex beschreibt, ob das Kind zum Zeitpunkt der Untersuchung über eine altersgerechte Sprachkompetenz verfügt. Keine altersgerechte Sprachkompetenz liegt dann vor, wenn das Kind mindestens einen auffälligen Punktwert in den SOPESS-Bereichen 'Pluralbildung', 'Präpositionen erkennen' oder 'Pseudowörter' aufweist. Besondere Berücksichtigung findet auch die Sprachkompetenz im Deutschen von Kindern, deren Erstsprache eine andere als Deutsch ist. Als auffällig gelten die Kinder, deren Kompetenzen in der deutschen Sprache mit 'keine Deutschkenntnisse', 'radbrechend' oder 'flüssig mit erheblichen Fehler' bewertet werden.

Ergebnisse zur Verteilung zeigen die Tabellen 7 und 8 (S. 26/27).

### 8.1 Sprachindex – Jahresvergleich 2018–2022

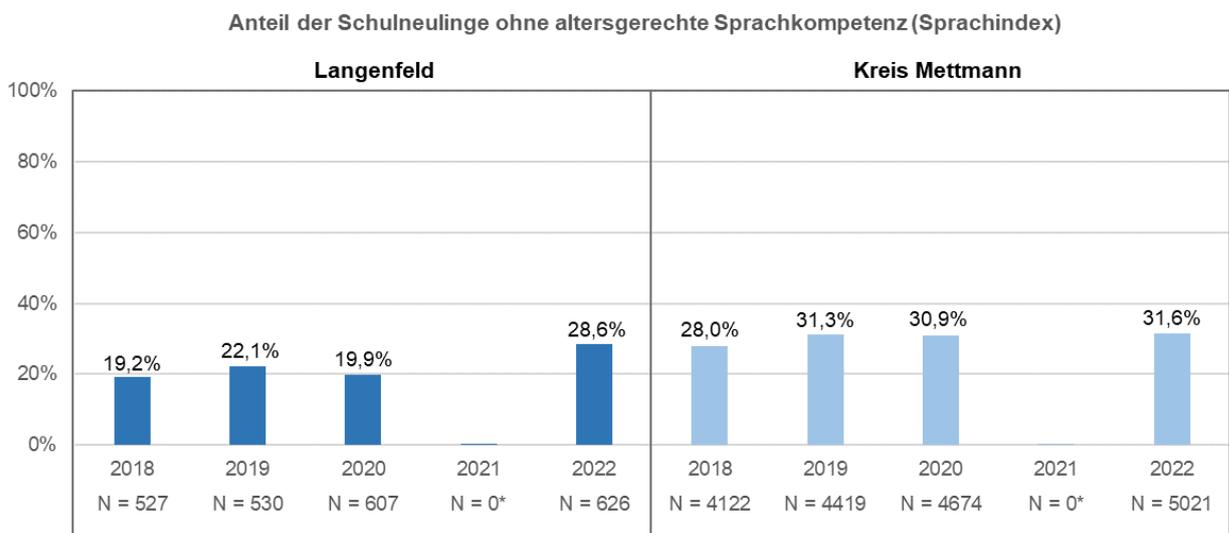


Abb. 7:

Schuleingangsuntersuchungen Stadt Langenfeld / Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2022

Altersgerechte Sprachkompetenz (Sprachindex)

N = Anzahl aller Schulneulinge der Stadt Langenfeld bzw. des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

\* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2022



## 8.2 Sprachindex – Übersicht 2022

**Tab. 7:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022,  
Stadt Langenfeld

Altersgerechte Sprachkompetenz (Sprachindex)	n= Anzahl; %= Prozent	altersgerecht	nicht altersgerecht	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2022</b>	n %	447 <b>71,4%</b>	179 <b>28,6%</b>	626 <b>100,0%</b>
männlich	n %	227 <b>71,2%</b>	92 <b>28,8%</b>	319 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	220 <b>71,7%</b>	87 <b>28,3%</b>	307 <b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2022</b>	n %	3433 <b>68,4%</b>	1588 <b>31,6%</b>	5021 <b>100,0%</b>
männlich	n %	1700 <b>66,1%</b>	870 <b>33,9%</b>	2570 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	1733 <b>70,7%</b>	718 <b>29,3%</b>	2451 <b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022



### 8.3 Sprachindex – Gesamtübersicht 2018–2020

**Tab. 8:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2020,  
Stadt Langenfeld

Altersgerechte Sprachkompetenz (Sprachindex)	n= Anzahl; %= Prozent	altersgerecht	nicht altersgerecht	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2020</b>	n	486	121	607
	%	<b>80,1%</b>	<b>19,9%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	239	60	299
	%	<b>79,9%</b>	<b>20,1%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	247	61	308
	%	<b>80,2%</b>	<b>19,8%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2020</b>	n	3230	1444	4674
	%	<b>69,1%</b>	<b>30,9%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	1582	765	2347
	%	<b>67,4%</b>	<b>32,6%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	1648	679	2327
	%	<b>70,8%</b>	<b>29,2%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Gesamtstadt 2018-2020</b>	n	1325	339	1664
	%	<b>79,6%</b>	<b>20,4%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2018-2020</b>	n	9231	3984	13215
	%	<b>69,9%</b>	<b>30,1%</b>	<b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020



## 8.4 Sprachindex – Gesamtstadt in Prozent

Die Karte (Abb. 8) zeigt die Kinder ohne altersgerechte Sprachkompetenz.

Bei der Bewertung ist die Gesamtzahl der Schulneulinge (siehe Tab. 8, S. 27) zu beachten.

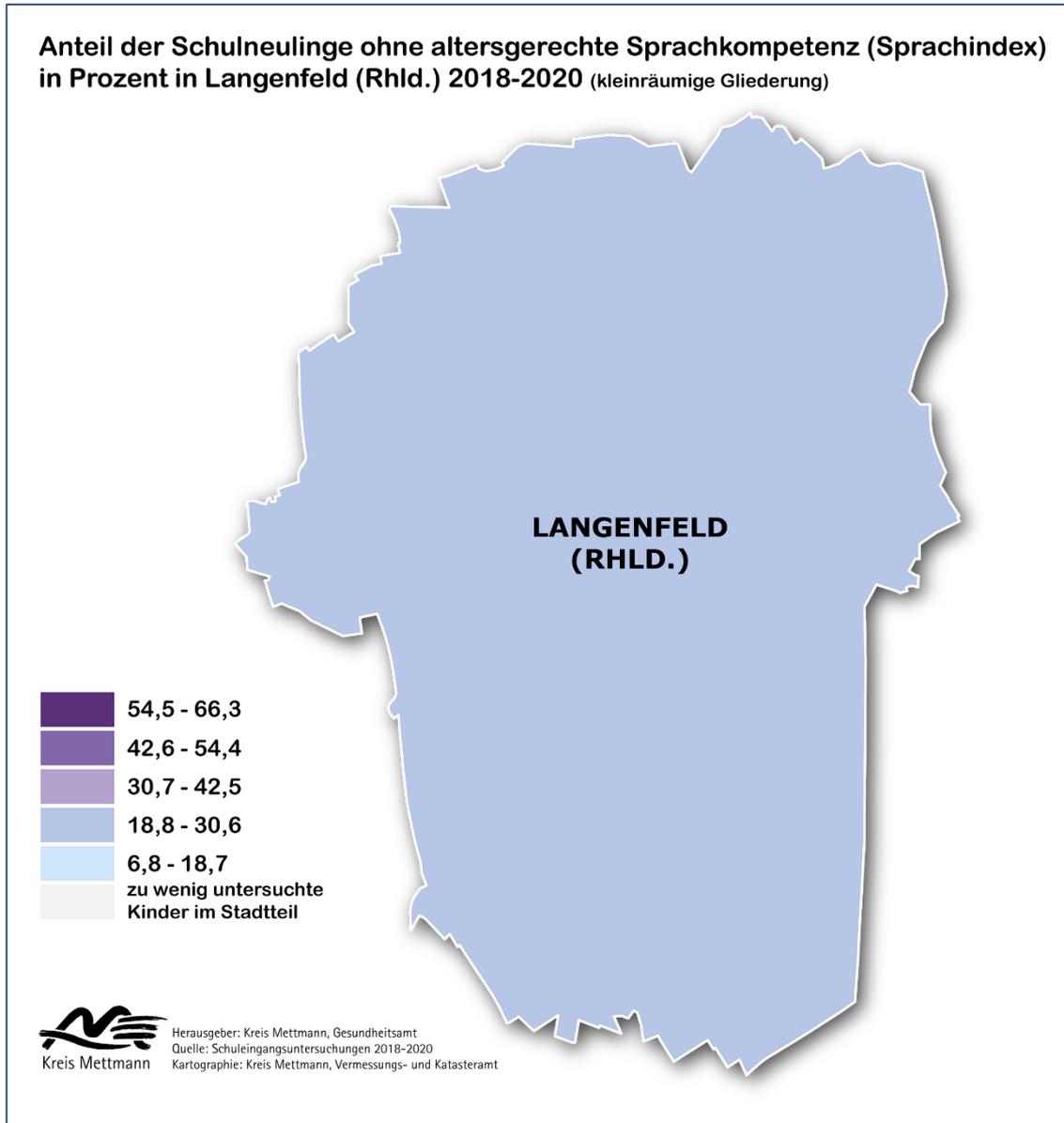


Abb. 8



## 9. Deutschkenntnisse von Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch

Die Deutschkenntnisse von Kindern werden anhand der Spontansprache auf der Grundlage festgelegter Definitionen beurteilt. Bewertet werden alle Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erwerben (siehe Definition unter Kapitel 7 Erstsprache, S. 21). Die Sprachfähigkeit der Kinder wird in fünf Klassen eingeteilt ('kein Deutsch'=1, 'radebrechend'=2, 'flüssig, jedoch mit erheblichen Fehlern'=3, 'flüssig, jedoch mit leichten Fehlern'=4 und 'fehlerfrei und flüssig'=5), die zur besseren Übersicht in drei Kategorien zusammengefasst werden (1 und 2, 3, 4 und 5). Abhängig von ihrer Deutschkompetenz können die Kinder mit weiteren Sprachtests des SOPESS beurteilt werden.

Kinder, die flüssig, jedoch mit leichten Fehlern sprechen, können dem Schulunterricht in der Regel sprachlich gut folgen. Keine ausreichenden Deutschkenntnisse liegen vor, wenn Deutsch gar nicht, radebrechend oder flüssig, jedoch mit erheblichen Fehlern gesprochen wird. Für einen guten Schulstart sind eine Sprachförderung sowie gute Sprachvorbilder wichtig.

Ergebnisse zur Verteilung zeigen die Tabellen 9 und 10 (S. 30/31).

### 9.1 Deutschkenntnisse – Jahresvergleich 2018–2022

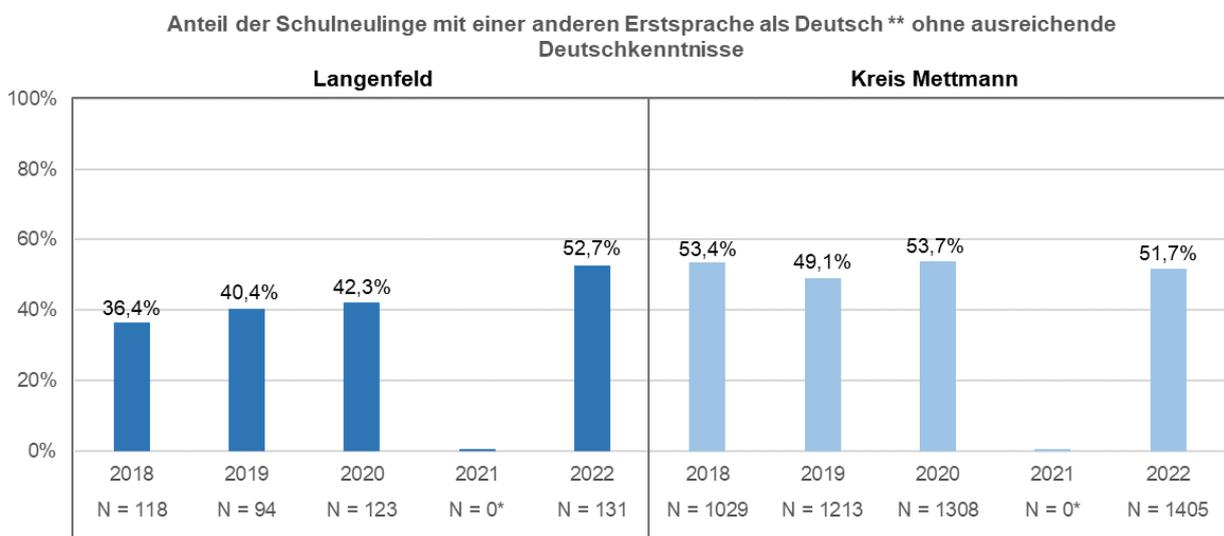


Abb. 9:

Schuleingangsuntersuchungen Stadt Langenfeld / Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2022

Deutschkenntnisse - nicht vorhanden bzw. radebrechend bzw. flüssig mit erheblichen Fehlern - von Schulneulingen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch \*\*

\*\* Die Erstsprache ist die Sprache, die in den ersten vier Lebensjahren vorrangig zu Hause gesprochen wurde

N = Anzahl aller Schulneulinge der Stadt Langenfeld bzw. des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

\* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2022



## 9.2 Deutschkenntnisse – Übersicht 2022

**Tab. 9:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022,  
Stadt Langenfeld

Deutschkenntnisse von Schulneulingen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch**	n= Anzahl; %= Prozent	nicht bzw. ra- debrechend	flüssig mit er- heblichen Fehlern	flüssig bzw. fehlerfrei	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2022</b>	n %	44 <b>33,6%</b>	25 <b>19,1%</b>	62 <b>47,3%</b>	131 <b>100,0%</b>
männlich	n %	26 <b>38,2%</b>	14 <b>20,6%</b>	28 <b>41,2%</b>	68 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	18 <b>28,6%</b>	11 <b>17,5%</b>	34 <b>54,0%</b>	63 <b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2022</b>	n %	362 <b>25,8%</b>	364 <b>25,9%</b>	679 <b>48,3%</b>	1405 <b>100,0%</b>
männlich	n %	214 <b>29,0%</b>	197 <b>26,7%</b>	326 <b>44,2%</b>	737 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	148 <b>22,2%</b>	167 <b>25,0%</b>	353 <b>52,8%</b>	668 <b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022

\*\* Die Erstsprache ist die Sprache, die in den ersten vier Lebensjahren vorrangig zu Hause gesprochen wurde.



## 9.3 Deutschkenntnisse – Gesamtübersicht 2018–2020

**Tab. 10:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2020,  
Stadt Langenfeld

Deutschkenntnisse von Schulneulingen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch**	n= Anzahl; %= Prozent	nicht bzw. radebrechend	flüssig mit erheblichen Fehlern	flüssig bzw. fehlerfrei	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2020</b>	n %	24 <b>19,5%</b>	28 <b>22,8%</b>	71 <b>57,7%</b>	123 <b>100,0%</b>
männlich	n %	14 <b>23,0%</b>	8 <b>13,1%</b>	39 <b>63,9%</b>	61 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	10 <b>16,1%</b>	20 <b>32,3%</b>	32 <b>51,6%</b>	62 <b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2020</b>	n %	284 <b>21,7%</b>	418 <b>32,0%</b>	606 <b>46,3%</b>	1308 <b>100,0%</b>
männlich	n %	161 <b>23,5%</b>	216 <b>31,5%</b>	309 <b>45,0%</b>	686 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	123 <b>19,8%</b>	202 <b>32,5%</b>	297 <b>47,7%</b>	622 <b>100,0%</b>
<b>Gesamtstadt 2018-2020</b>	n %	55 <b>16,4%</b>	78 <b>23,3%</b>	202 <b>60,3%</b>	335 <b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2018-2020</b>	n %	758 <b>21,4%</b>	1090 <b>30,7%</b>	1702 <b>47,9%</b>	3550 <b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020

\*\* Die Erstsprache ist die Sprache, die in den ersten vier Lebensjahren vorrangig zu Hause gesprochen wurde.





## 10. Schulrelevante Fähigkeiten – ‘mindestens zweimal auffällig im Entwicklungsscreening SOPESS’

Nach einer körperlichen Untersuchung wird der Entwicklungsstand der Schulneulinge im Hinblick auf schulrelevante Fähigkeiten überprüft. Hierfür wird das Entwicklungsscreening SOPESS (siehe Kapitel 2, S. 9) eingesetzt, das in verschiedenen Einzeltests bestimmte Merkmalsbereiche mit Schulrelevanz erfasst. Ziel des Screenings (Siebtest) ist, Auffälligkeiten und Entwicklungsrisiken frühzeitig zu erkennen und individuellen Förderbedarf festzustellen und mit den Eltern zu besprechen.

Mit dem Merkmal ‘mindestens zweimal auffällig in SOPESS’ werden Kinder beschrieben, bei denen eine genaue Beobachtung der weiteren Entwicklung notwendig ist oder eine weitere Förderung angedeutet wird. Sieht die Schulärztin oder der Schularzt eine differenzierte Untersuchung als notwendig an, wird eine Abklärung in der kinderärztlichen Praxis empfohlen. Sind Kinder bis zu einmal in SOPESS auffällig, ist in der Regel von einer normalen Entwicklung und einem guten Schulstart auszugehen. Die Eltern werden entsprechend den Ergebnissen beraten und die weitere Vorgehensweise abgestimmt.

In dem dargestellten Index ‘zweimal auffällig in SOPESS’ gehen die Ergebnisse der Untertests ‘selektive Aufmerksamkeit’, ‘Zählen’, ‘Zahlen- und Mengenvorwissen’, ‘Visuomotorik’, ‘visuelles Wahrnehmen’, ‘Pseudowörter nachsprechen’ und ‘Körperkoordination’ ein.

Ergebnisse zur Verteilung zeigen die Tabellen 11 und 12 (S. 35/36).



## 10.1 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' – Jahresvergleich 2018–2022

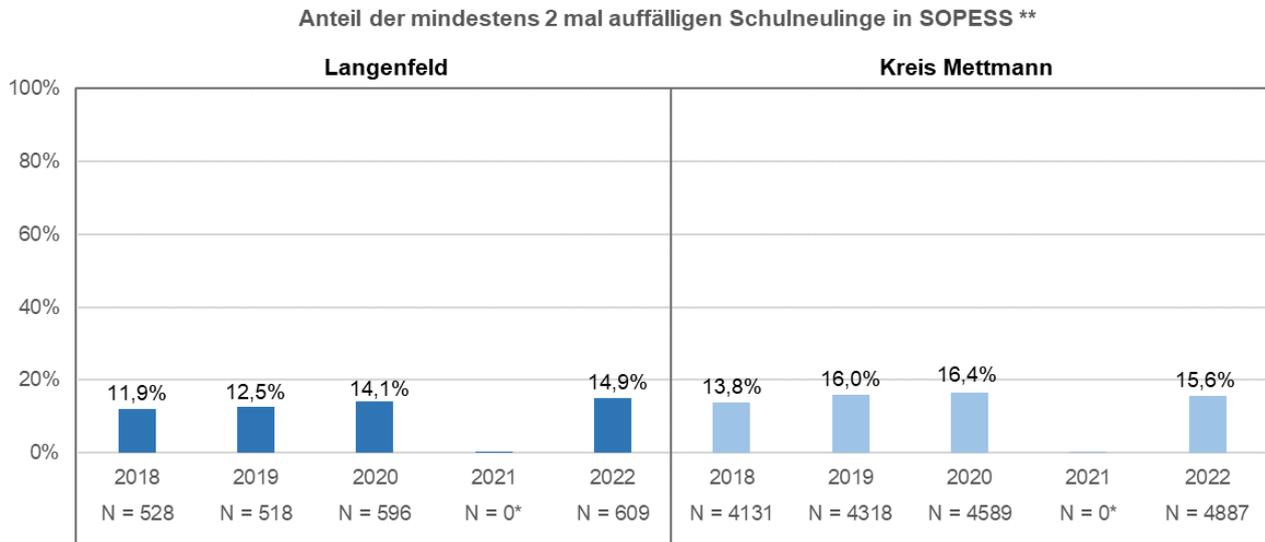


Abb. 10:

Schuleingangsuntersuchungen Stadt Langenfeld / Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2022

Mindestens zweimal auffällig in SOPESS (\*\* Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening für SEU)

N = Anzahl aller Schulneulinge der Stadt Langenfeld bzw. des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

\* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2022



## 10.2 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' – Übersicht 2022

**Tab. 11:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022,  
Stadt Langenfeld

Anteil der mindestens 2 mal auffälligen Schulneulinge in SOPESS **	n= Anzahl; %= Prozent	bis 1 mal auffällig	mindestens 2 mal auffällig	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2022</b>	n %	518 <b>85,1%</b>	91 <b>14,9%</b>	609 <b>100,0%</b>
männlich	n %	252 <b>81,8%</b>	56 <b>18,2%</b>	308 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	266 <b>88,4%</b>	35 <b>11,6%</b>	301 <b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2022</b>	n %	4124 <b>84,4%</b>	763 <b>15,6%</b>	4887 <b>100,0%</b>
männlich	n %	1990 <b>80,0%</b>	498 <b>20,0%</b>	2488 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	2134 <b>89,0%</b>	265 <b>11,0%</b>	2399 <b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022

\*\* Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen



## 10.3 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' – Gesamtübersicht 2018-2020

**Tab. 12:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2020,  
Stadt Langenfeld

Anteil der mindestens 2 mal auffälligen Schulneulinge in SOPESS **	n= Anzahl; %= Prozent	bis 1 mal auffällig	mindestens 2 mal auffällig	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2020</b>	n	512	84	596
	%	<b>85,9%</b>	<b>14,1%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	241	52	293
	%	<b>82,3%</b>	<b>17,7%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	271	32	303
	%	<b>89,4%</b>	<b>10,6%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2020</b>	n	3835	754	4589
	%	<b>83,6%</b>	<b>16,4%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	1844	451	2295
	%	<b>80,3%</b>	<b>19,7%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	1991	303	2294
	%	<b>86,8%</b>	<b>13,2%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Gesamtstadt 2018-2020</b>	n	1430	212	1642
	%	<b>87,1%</b>	<b>12,9%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2018-2020</b>	n	11021	2017	13038
	%	<b>84,5%</b>	<b>15,5%</b>	<b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020

\*\* Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen



## 10.4 'Mindestens zweimal auffällig in SOPESS' – Gesamtstadt in Prozent

Die Karte (Abb. 11) stellt die Kinder mit einem auffälligen Entwicklungsscreening (mindestens zweimal auffällig) dar und verdeutlicht, inwieweit die Schulneulinge zum Zeitpunkt der SEU auf die Schule vorbereitet sind.

Bei der Bewertung ist die Gesamtzahl der Schulneulinge (siehe Tab. 12, S. 36) zu beachten.

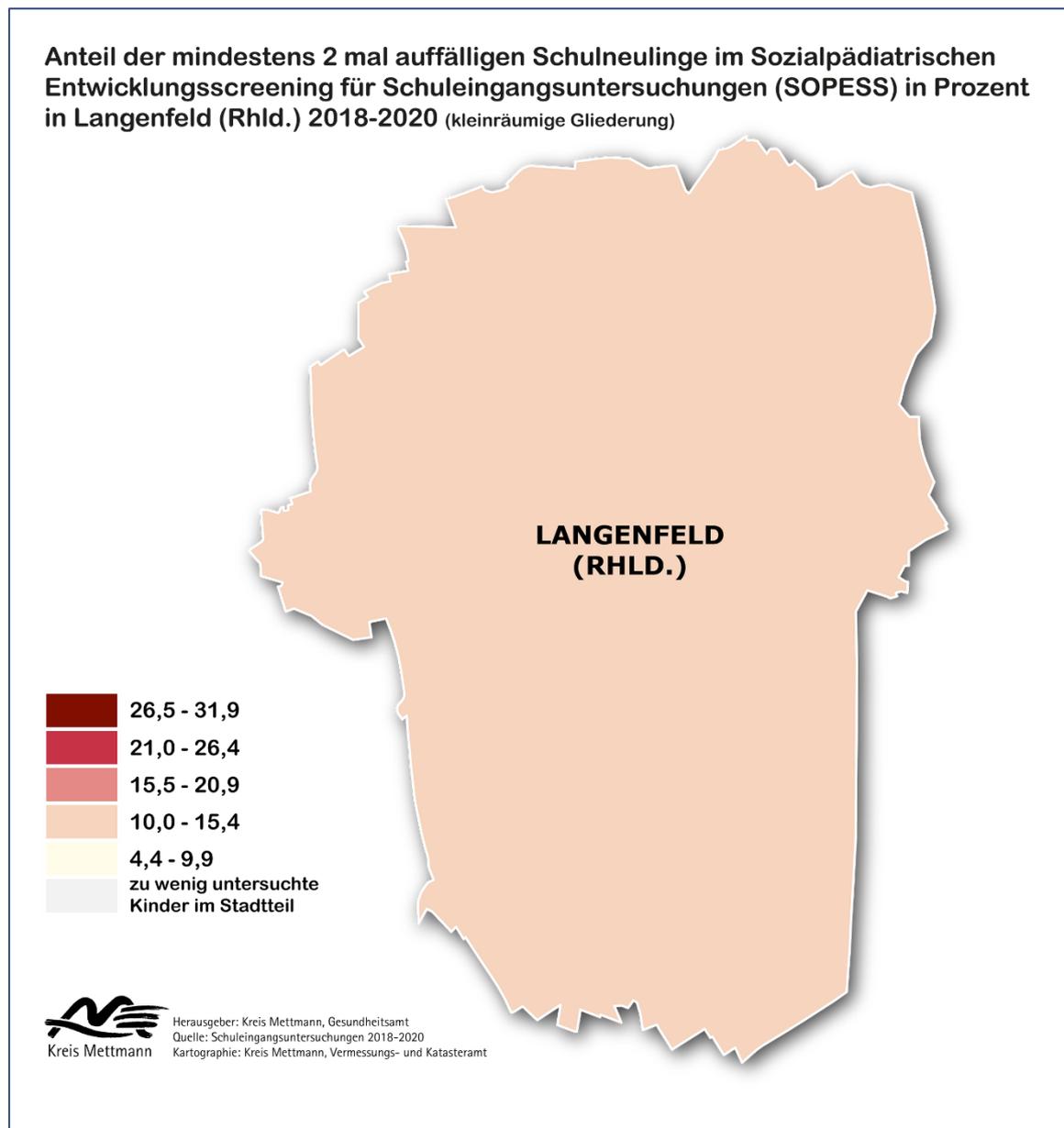


Abb. 11





## 11. Früherkennungsuntersuchung U9 und Vorlage der U-Hefte

In den gesetzlichen Früherkennungsuntersuchungen (U1 bis U9) werden die Kinder in der kinderärztlichen Praxis auf ihre physische, psychische und soziale Entwicklung und Unversehrtheit hin untersucht.

Die U9 findet als letzte Früherkennungsuntersuchung vor Schulbeginn in der Zeit vom 60. bis 64. Lebensmonat statt. Die Eltern werden gebeten, zum Untersuchungstag das sogenannte 'Gelbe Heft' mit den ärztlichen Informationen mitzubringen. Liegt das Heft nicht vor, wird dies entsprechend vermerkt. Auch wenn in diesen Fällen nicht davon ausgegangen werden kann, dass die Untersuchungen versäumt wurden, liegt der Anteil nicht wahrgenommener Untersuchungen vermutlich höher als bei den Kindern mit einem vorgelegten 'Gelben Heft'.

In die Berechnung wurden alle Kinder mit einbezogen, die zum Zeitpunkt der SEU mindestens 65 Lebensmonate alt waren und damit bereits an der U9 teilgenommen haben müssten.\*

Ergebnisse zur Verteilung zeigen die Tabellen 13 und 14 (S. 39/40).

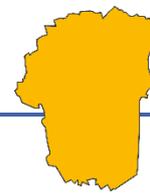
### 11.1 Früherkennungsuntersuchung U9 und Vorlage der U-Hefte – Übersicht 2022

**Tab. 13:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022,  
Stadt Langenfeld

Früherkennungsheft & U9	n= Anzahl; %= Prozent	Heft nicht vorge- legt	Heft vorge- legt	Ge- samt	U9 (Alter >64 Monate) wurde nicht durchge- führt	U9 (Alter >64 Monate) wurde durchge- führt	Ge- samt
<b>Gesamtstadt 2022</b>	n	16	610	626	18	548	566
	%	<b>2,6%</b>	<b>97,4%</b>	<b>100,0%</b>	<b>3,2%</b>	<b>96,8%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	9	310	319	5	278	283
	%	<b>2,8%</b>	<b>97,2%</b>	<b>100,0%</b>	<b>1,8%</b>	<b>98,2%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	7	300	307	13	270	283
	%	<b>2,3%</b>	<b>97,7%</b>	<b>100,0%</b>	<b>4,6%</b>	<b>95,4%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2022</b>	n	219	4931	5150	284	4434	4718
	%	<b>4,3%</b>	<b>95,7%</b>	<b>100,0%</b>	<b>6,0%</b>	<b>94,0%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	124	2519	2643	145	2257	2402
	%	<b>4,7%</b>	<b>95,3%</b>	<b>100,0%</b>	<b>6,0%</b>	<b>94,0%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	95	2412	2507	139	2177	2316
	%	<b>3,8%</b>	<b>96,2%</b>	<b>100,0%</b>	<b>6,0%</b>	<b>94,0%</b>	<b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022

\*Laut kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe kann die U9 bis einschließlich 66. Monat abgerechnet werden. So ist es möglich, dass Kinder noch vereinzelt nach der SEU an der U9 teilnehmen.



## 11.2 Früherkennungsuntersuchung U9 und Vorlage der U-Hefte – Gesamtübersicht 2018–2020

**Tab. 14:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2020, Stadt Langenfeld

Früherkennungsheft & U9	n= Anzahl; %= Prozent	Heft <u>nicht</u> vorgelegt	Heft vorgelegt	Ge- sam	U9 (Alter >64 Monate) wurde <u>nicht</u> durchgeführt	U9 (Alter >64 Monate) wurde durchgeführt	Ge- sam
<b>Gesamtstadt 2020</b>	n	n.a.	n.a.	607	10	535	545
	%	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>100,0%</b>	<b>1,8%</b>	<b>98,2%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	n.a.	n.a.	299	n.a.	n.a.	267
	%	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>100,0%</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	n.a.	n.a.	308	n.a.	n.a.	278
	%	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>100,0%</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2020</b>	n	159	4534	4693	200	4053	4253
	%	<b>3,4%</b>	<b>96,6%</b>	<b>100,0%</b>	<b>4,7%</b>	<b>95,3%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	86	2274	2360	102	2017	2119
	%	<b>3,6%</b>	<b>96,4%</b>	<b>100,0%</b>	<b>4,8%</b>	<b>95,2%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	73	2260	2333	98	2036	2134
	%	<b>3,1%</b>	<b>96,9%</b>	<b>100,0%</b>	<b>4,6%</b>	<b>95,4%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Gesamtstadt 2018-2020</b>	n	23	1662	1685	38	1478	1516
	%	<b>1,4%</b>	<b>98,6%</b>	<b>100,0%</b>	<b>2,5%</b>	<b>97,5%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2018-2020</b>	n	682	12875	13557	516	11703	12219
	%	<b>5,0%</b>	<b>95,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>4,2%</b>	<b>95,8%</b>	<b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020

n.a. = Daten nicht ausweisbar wegen zu geringer Fallzahl



## 12. Körpergewicht

In der SEU werden die Kinder gewogen und gemessen, um das Körpergewicht nach dem Body Mass Index (BMI) zu berechnen. Der BMI ist das Ergebnis aus dem Körpergewicht in Kilogramm, dividiert durch die Körpergröße in Metern zum Quadrat. Da der BMI geschlechts- und altersabhängig ist, werden im Kindesalter sogenannte Referenzkurven eingesetzt (Krohmeier-Hauschild 2001).

Normales Gewicht haben Kinder zwischen der 10. und 90. Perzentile. Unterhalb der 10. Perzentile gelten die Kinder als untergewichtig, ab der 90.–97. als übergewichtig. Als adipös werden Kinder mit einem BMI oberhalb der 97. Perzentile eingestuft (Leitlinie der Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter 2019).

Nach der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KIGGS, Längsschnittstudie Welle 2, 2018, Robert-Koch-Institut) sind mehr als die Hälfte der übergewichtigen bzw. adipösen 2- bis 6-Jährigen auch als Jugendliche zu schwer. Knapp ein Viertel der übergewichtigen 2- bis 6-Jährigen blieben übergewichtig, 29% wurden adipöse Jugendliche. Von den bereits adipösen Kindern blieben zwei Drittel weiterhin adipös und 11% wurden übergewichtig.

Ergebnisse zur Verteilung zeigen die Tabellen 15 und 16 (S. 42/43).

### 12.1 Körpergewicht – Jahresvergleich 2018–2022

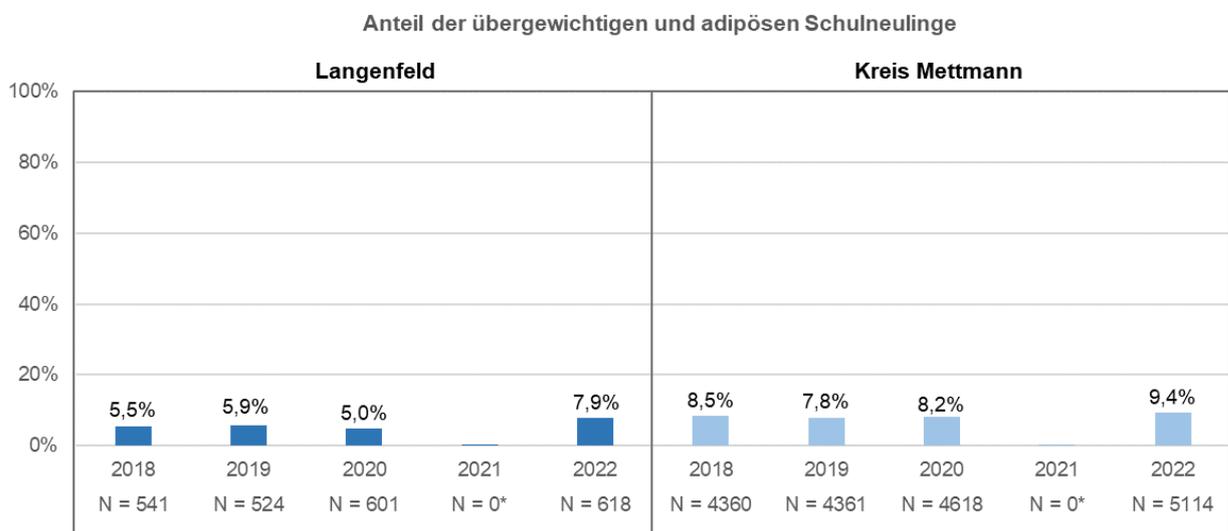


Abb. 12:

Schuleingangsuntersuchungen Stadt Langenfeld / Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2022

Körpergewicht

N = Anzahl aller Schulneulinge der Stadt Langenfeld bzw. des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

\* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2022



## 12.2 Körpergewicht – Übersicht 2022

**Tab. 15:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022,  
Stadt Langenfeld

Körpergewicht	n= Anzahl; %= Prozent	normalge- wichtig	über- gewichtig	adipös	stark un- tergewich- tig & unter- gewichtig	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2022</b>	n %	463 <b>74,9%</b>	28 <b>4,5%</b>	21 <b>3,4%</b>	106 <b>17,2%</b>	618 <b>100,0%</b>
männlich	n %	238 <b>75,8%</b>	15 <b>4,8%</b>	11 <b>3,5%</b>	50 <b>15,9%</b>	314 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	225 <b>74,0%</b>	13 <b>4,3%</b>	10 <b>3,3%</b>	56 <b>18,4%</b>	304 <b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2022</b>	n %	3955 <b>77,3%</b>	282 <b>5,5%</b>	197 <b>3,9%</b>	680 <b>13,3%</b>	5114 <b>100,0%</b>
männlich	n %	2010 <b>76,8%</b>	140 <b>5,3%</b>	111 <b>4,2%</b>	357 <b>13,6%</b>	2618 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	1945 <b>77,9%</b>	142 <b>5,7%</b>	86 <b>3,4%</b>	323 <b>12,9%</b>	2496 <b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022

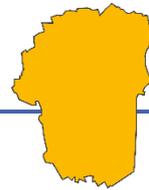


## 12.3 Körpergewicht – Gesamtübersicht 2018–2020

**Tab. 16:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2020,  
Stadt Langenfeld

Körpergewicht	n= An- zahl; %= Pro- zent	normal- gewichtig	über- gewichtig	adipös	stark unter- gewichtig & unterge- wichtig	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2020</b>	n	481	15	15	90	601
	%	<b>80,0%</b>	<b>2,5%</b>	<b>2,5%</b>	<b>15,0%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	237	5	9	45	296
	%	<b>80,1%</b>	<b>1,7%</b>	<b>3,0%</b>	<b>15,2%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	244	10	6	45	305
	%	<b>80,0%</b>	<b>3,3%</b>	<b>2,0%</b>	<b>14,8%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2020</b>	n	3571	207	170	670	4618
	%	<b>77,3%</b>	<b>4,5%</b>	<b>3,7%</b>	<b>14,5%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	1766	96	97	364	2323
	%	<b>76,0%</b>	<b>4,1%</b>	<b>4,2%</b>	<b>15,7%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	1805	111	73	306	2295
	%	<b>78,6%</b>	<b>4,8%</b>	<b>3,2%</b>	<b>13,3%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Gesamtstadt 2018-2020</b>	n	1321	55	36	254	1666
	%	<b>79,3%</b>	<b>3,3%</b>	<b>2,2%</b>	<b>15,2%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2018-2020</b>	n	10337	609	479	1914	13339
	%	<b>77,5%</b>	<b>4,6%</b>	<b>3,6%</b>	<b>14,3%</b>	<b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020



## 12.4 Körpergewicht – kindliches Übergewicht und Adipositas in der Gesamtstadt in Prozent

Die Karte (Abb. 13) stellt die übergewichtigen und adipösen Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren dar. Auf Grund der niedrigen Fallzahlen wurden die Kategorien 'übergewichtig' und 'adipös' zusammen ausgewertet.

Bei der Bewertung ist die Gesamtzahl der Schulneulinge (siehe Tab. 16, S. 43) zu beachten.

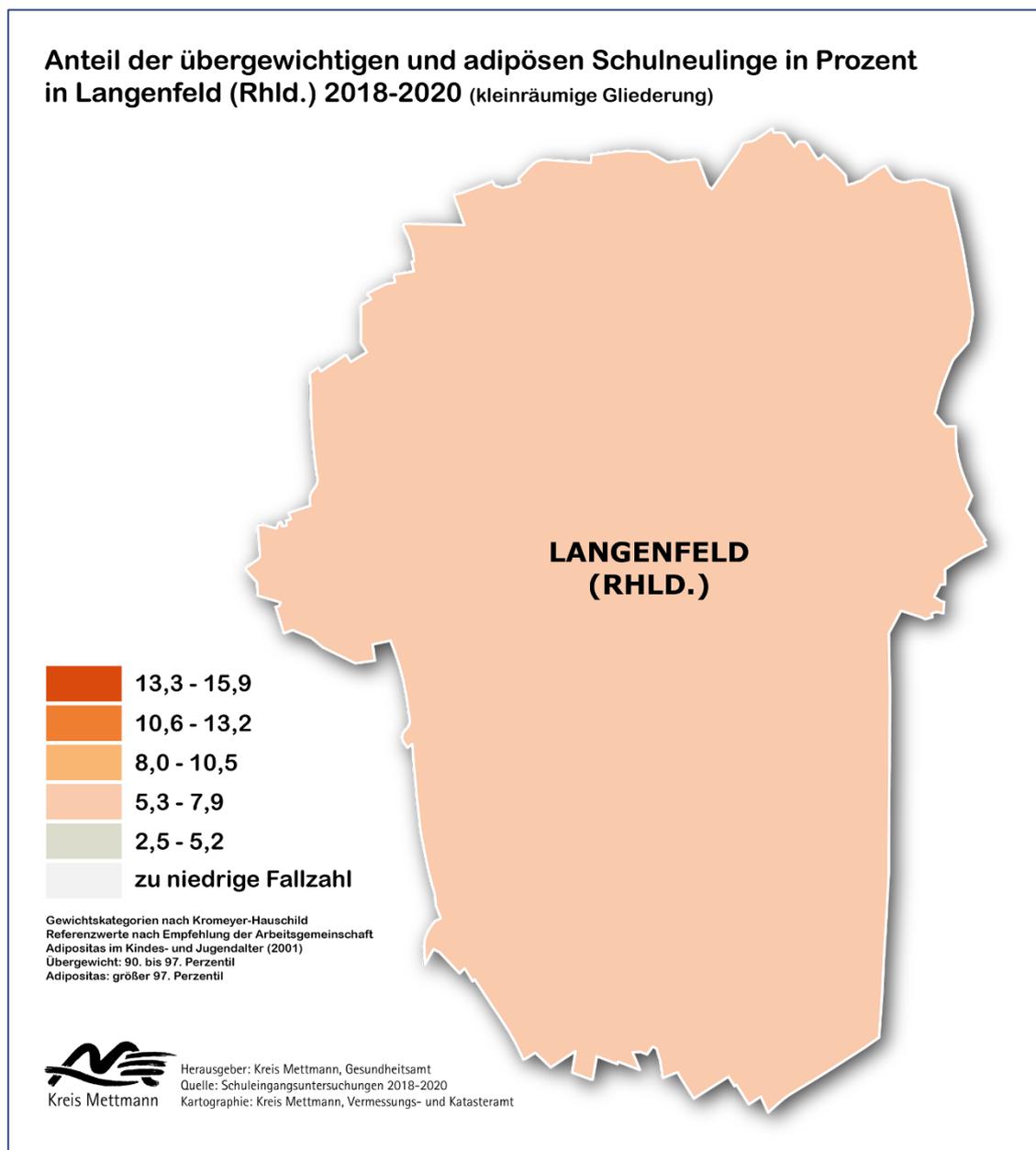


Abb. 13



## 13. Spezifische motorische Fähigkeiten

Seit der SEU 2018 geben Eltern Auskunft zum Bewegungsverhalten und zu den motorischen Fähigkeiten ihrer Kinder und beantworten folgende Fragen:

1. Kann Ihr Kind ohne Stützräder Fahrradfahren?
2. Treibt Ihr Kind Sport in einem Verein oder einer Gruppe?
3. Kann Ihr Kind schwimmen ohne Schwimmhilfe?

Der Erwerb der Kulturtechniken Fahrradfahren und Schwimmen sowie Bewegung und Sport im Verein oder in einer Gruppe können auch als Parameter für eine häusliche Förderung angesehen werden. Die Ergebnisse können darüber hinaus auch Hinweise auf die Rahmenbedingungen vor Ort geben und inwiefern diese die Fähigkeiten und Aktivitäten von Kindern beeinflussen. Dazu zählen beispielsweise ortsnahe Angebote (Wassergewöhnung, Schwimmkurse etc.) und deren Erreichbarkeit, die Topographie oder die Verkehrssituation im Stadtteil.

Es ist zu beachten, dass die Antworten bei Befragungen durch soziale Erwünschtheit beeinflusst sein können.

Ergebnisse zu den Verteilungen zeigen die Tabellen 17 bis 22 (S. 46ff).

### 13.1 Fahrradfahren – Jahresvergleich 2018–2022

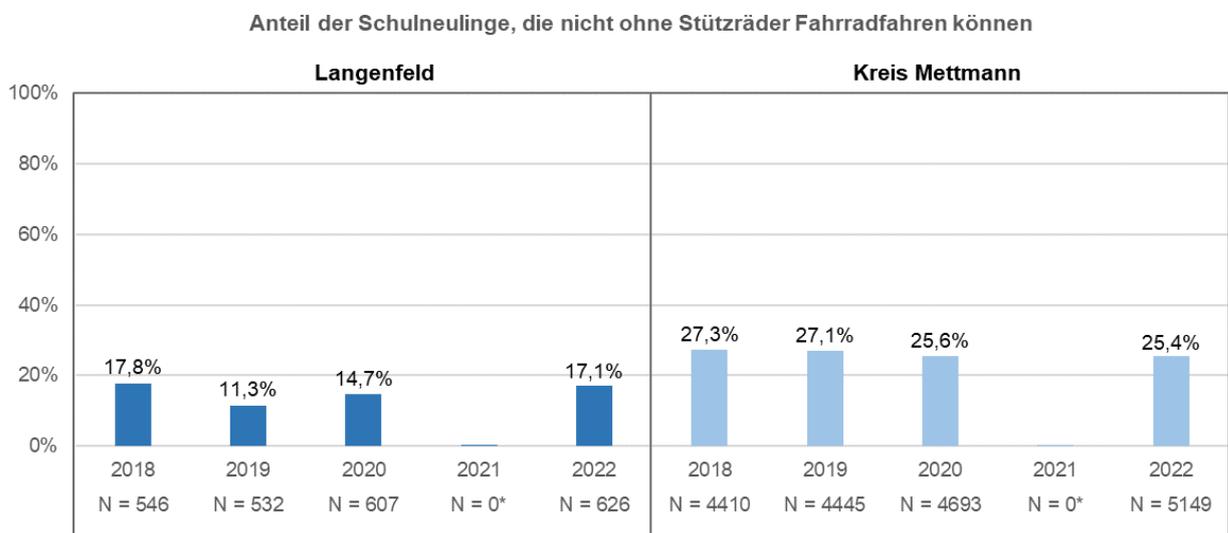


Abb. 14:

Schuleingangsuntersuchungen Stadt Langenfeld / Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2022

Elternfragebogen: Kann Ihr Kind ohne Stützräder Fahrradfahren?

N = Anzahl aller Schulneulinge der Stadt Langenfeld bzw. des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

\* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2022

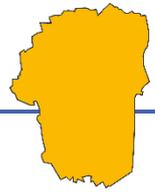


## 13.2 Fahrradfahren – Übersicht 2022

**Tab. 17:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022,  
Stadt Langenfeld

Elternfragebogen 1. Kann Ihr Kind ohne Stütz- räder Fahrradfahren?	n= Anzahl; %= Prozent	Nein	Ja	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2022</b>	n %	107 <b>17,1%</b>	519 <b>82,9%</b>	626 <b>100,0%</b>
männlich	n %	48 <b>15,0%</b>	271 <b>85,0%</b>	319 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	59 <b>19,2%</b>	248 <b>80,8%</b>	307 <b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2022</b>	n %	1310 <b>25,4%</b>	3839 <b>74,6%</b>	5149 <b>100,0%</b>
männlich	n %	658 <b>24,9%</b>	1984 <b>75,1%</b>	2642 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	652 <b>26,0%</b>	1855 <b>74,0%</b>	2507 <b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022

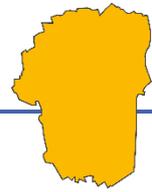


## 13.3 Fahrradfahren – Gesamtübersicht 2018–2020

**Tab. 18:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2020,  
Stadt Langenfeld

Elternfragebogen 1. Kann Ihr Kind ohne Stütz- räder Fahrradfahren?	n= Anzahl; %= Prozent	Nein	Ja	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2020</b>	n	89	518	607
	%	<b>14,7%</b>	<b>85,3%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	35	264	299
	%	<b>11,7%</b>	<b>88,3%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	54	254	308
	%	<b>17,5%</b>	<b>82,5%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2020</b>	n	1201	3492	4693
	%	<b>25,6%</b>	<b>74,4%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	546	1814	2360
	%	<b>23,1%</b>	<b>76,9%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	655	1678	2333
	%	<b>28,1%</b>	<b>71,9%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Gesamtstadt 2018-2020</b>	n	246	1439	1685
	%	<b>14,6%</b>	<b>85,4%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2018-2020</b>	n	3607	9941	13548
	%	<b>26,6%</b>	<b>73,4%</b>	<b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020



## 13.4 Fahrradfahren – Gesamtstadt in Prozent

Die Karte (Abb. 15) stellt die Kinder zwischen fünf und sechs Jahren dar, die zum Zeitpunkt der SEU noch nicht ohne Stützräder Fahrradfahren konnten.

Bei der Bewertung ist die Gesamtzahl der Schulneulinge (siehe Tab. 18, S. 47) zu beachten.

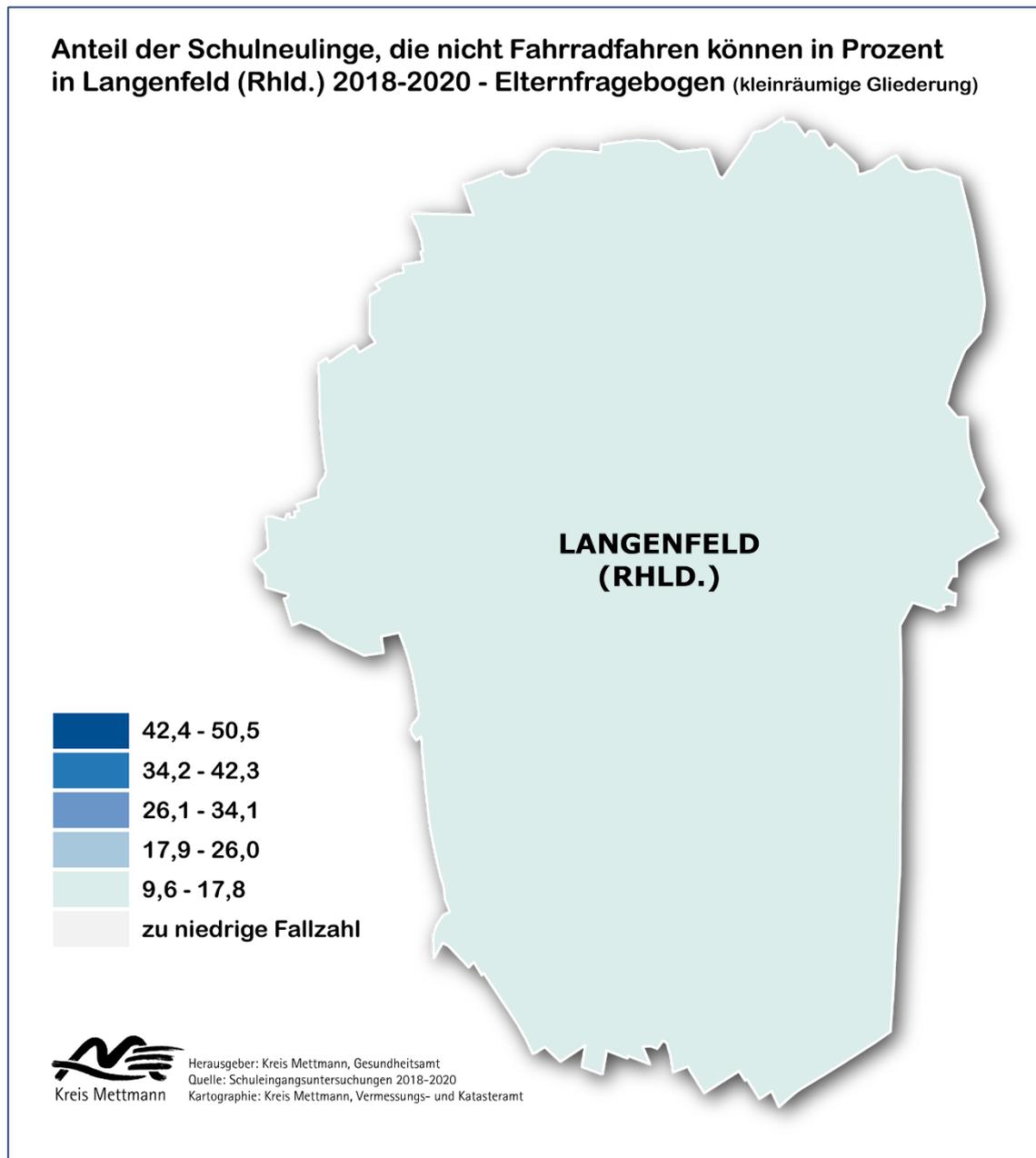


Abb. 15



## 13.5 Sport in einem Verein oder in einer Gruppe – Jahresvergleich 2018–2022

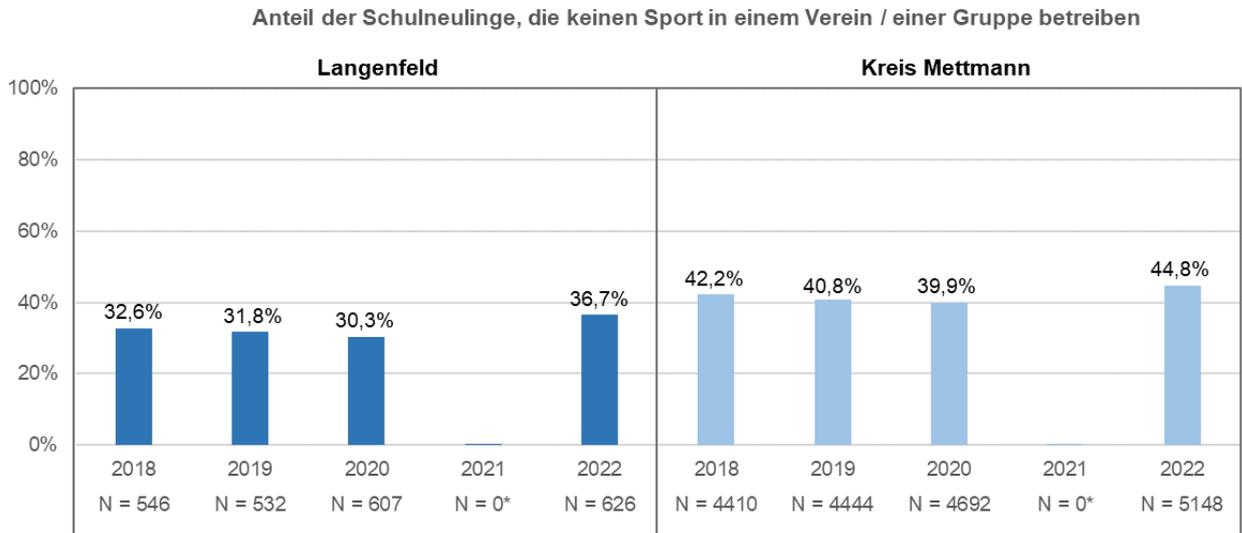


Abb. 16:

Schuleingangsuntersuchungen Stadt Langenfeld / Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2022

Elternfragebogen: Treibt Ihr Kind Sport in einem Verein / einer Gruppe?

N = Anzahl aller Schulneulinge der Stadt Langenfeld bzw. des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

\* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2022



## 13.6 Sport in einem Verein oder in einer Gruppe – Übersicht 2022

**Tab. 19:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022,  
Stadt Langenfeld

Elternfragebogen 2. Treibt Ihr Kind Sport in ei- nem Verein / einer Gruppe?	n= Anzahl; %= Prozent	Nein	Ja	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2022</b>	n	230	396	626
	%	<b>36,7%</b>	<b>63,3%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	117	202	319
	%	<b>36,7%</b>	<b>63,3%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	113	194	307
	%	<b>36,8%</b>	<b>63,2%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2022</b>	n	2308	2840	5148
	%	<b>44,8%</b>	<b>55,2%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	1236	1406	2642
	%	<b>46,8%</b>	<b>53,2%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	1072	1434	2506
	%	<b>42,8%</b>	<b>57,2%</b>	<b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022

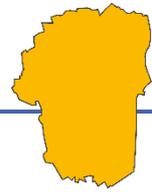


## 13.7 Sport in einem Verein oder in einer Gruppe – Gesamtübersicht 2018–2020

**Tab. 20:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2020,  
Stadt Langenfeld

Elternfragebogen 2. Treibt Ihr Kind Sport in einem Verein / einer Gruppe?	n= Anzahl; %= Prozent	Nein	Ja	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2020</b>	n	184	423	607
	%	<b>30,3%</b>	<b>69,7%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	94	205	299
	%	<b>31,4%</b>	<b>68,6%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	90	218	308
	%	<b>29,2%</b>	<b>70,8%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2020</b>	n	1870	2822	4692
	%	<b>39,9%</b>	<b>60,1%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	958	1401	2359
	%	<b>40,6%</b>	<b>59,4%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	912	1421	2333
	%	<b>39,1%</b>	<b>60,9%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Gesamtstadt 2018-2020</b>	n	531	1154	1685
	%	<b>31,5%</b>	<b>68,5%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2018-2020</b>	n	5544	8002	13546
	%	<b>40,9%</b>	<b>59,1%</b>	<b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020



## 13.8 Schwimmen – Jahresvergleich 2018–2022

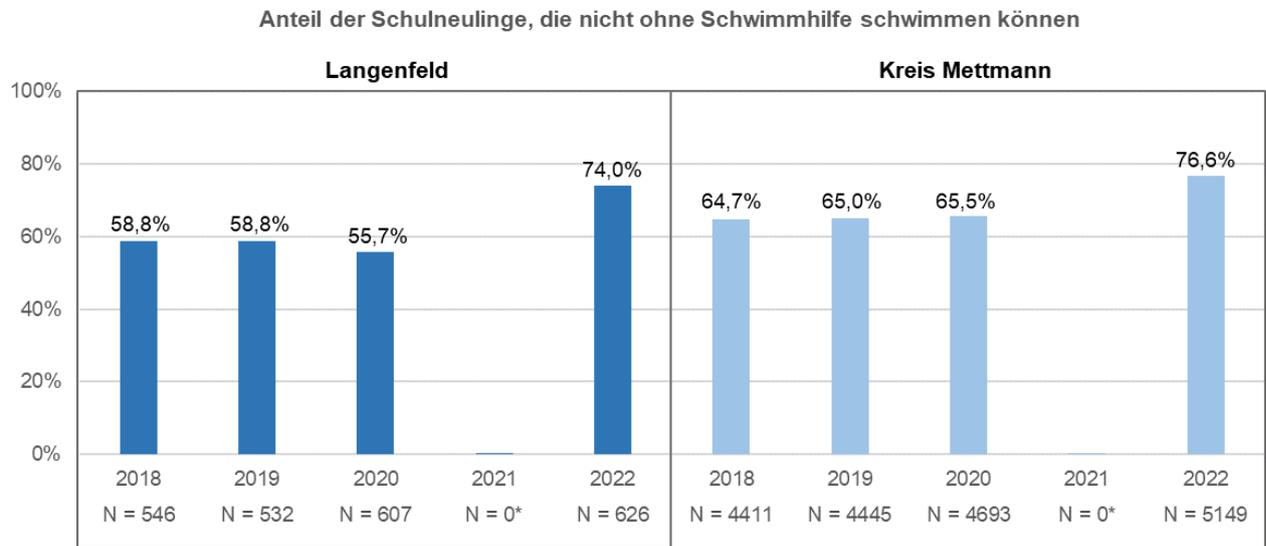


Abb. 17:

Schuleingangsuntersuchungen Stadt Langenfeld / Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2022

Elternfragebogen: Kann Ihr Kind schwimmen ohne Schwimmhilfe?

N = Anzahl aller Schulneulinge der Stadt Langenfeld bzw. des Kreises Mettmann des jeweiligen Jahrgangs

\* 2021 liegen coronabedingt keine Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen vor

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2022



## 13.9 Schwimmen – Übersicht 2022

**Tab. 21:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2022,  
Stadt Langenfeld

Elternfragebogen 3. Kann Ihr Kind schwimmen ohne Schwimmhilfe?	n= Anzahl; %= Prozent	Nein	Ja	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2022</b>	n	463	163	626
	%	<b>74,0%</b>	<b>26,0%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	249	70	319
	%	<b>78,1%</b>	<b>21,9%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	214	93	307
	%	<b>69,7%</b>	<b>30,3%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2022</b>	n	3944	1205	5149
	%	<b>76,6%</b>	<b>23,4%</b>	<b>100,0%</b>
männlich	n	2111	531	2642
	%	<b>79,9%</b>	<b>20,1%</b>	<b>100,0%</b>
weiblich	n	1833	674	2507
	%	<b>73,1%</b>	<b>26,9%</b>	<b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2022



## 13.10 Schwimmen – Gesamtübersicht 2018–2020

**Tab. 22:**  
Schuleingangsuntersuchungen (SEU) im Kreis Mettmann, Schulneulinge 2018-2020,  
Stadt Langenfeld

Elternfragebogen 3. Kann Ihr Kind schwimmen ohne Schwimmhilfe?	n= Anzahl; %= Prozent	Nein	Ja	Gesamt
<b>Gesamtstadt 2020</b>	n %	338 <b>55,7%</b>	269 <b>44,3%</b>	607 <b>100,0%</b>
männlich	n %	183 <b>61,2%</b>	116 <b>38,8%</b>	299 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	155 <b>50,3%</b>	153 <b>49,7%</b>	308 <b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2020</b>	n %	3076 <b>65,5%</b>	1617 <b>34,5%</b>	4693 <b>100,0%</b>
männlich	n %	1597 <b>67,7%</b>	763 <b>32,3%</b>	2360 <b>100,0%</b>
weiblich	n %	1479 <b>63,4%</b>	854 <b>36,6%</b>	2333 <b>100,0%</b>
<b>Gesamtstadt 2018-2020</b>	n %	972 <b>57,7%</b>	713 <b>42,3%</b>	1685 <b>100,0%</b>
<b>Kreis Mettmann 2018-2020</b>	n %	8819 <b>65,1%</b>	4730 <b>34,9%</b>	13549 <b>100,0%</b>

Herausgeber: Kreis Mettmann Gesundheitsamt; Quelle: Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020



## 14. Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
BMI	Body Mass Index
GKPiG	Gute Kartographische Praxis im Gesundheitswesen
HBI	Haushaltsbildungsindex
KIGGS	Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland
KJGD	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
KME	Kreis Mettmann
LIGA.NRW	Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen
LZG.NRW	Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
M	Mittelwert
Max	Maximum
Min	Minimum
N/n	Anzahl
n.a.	nicht ausweisbar
NRW	Nordrhein-Westfalen
QGIS	Geoinformationssystemsoftware
SD	Standardabweichung
SEU	Schuleingangsuntersuchungen
SOPESS	Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen
Tab.	Tabelle
U	Untersuchung
U9	Früherkennungsuntersuchung 9 vom 60.-64. Lebensmonat
WHO	World Health Organization - Weltgesundheitsorganisation



## 15. Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1 Inhalte der SEU
- Abb. 2 Schulkompetenzen
- Abb. 3 Berechnung der Punktwerte des Haushaltsbildungsindex (HBI)
- Abb. 4 Jahresvergleich – niedriger HBI in Prozent, SEU 2018-2022
- Abb. 5 Gesamtstadt – durchschnittlicher HBI, SEU 2018-2020
- Abb. 6 Jahresvergleich – andere Erstsprache in Prozent, SEU 2018-2022
- Abb. 7 Jahresvergleich – keine altersgerechte Sprachkompetenz (Sprachindex) in Prozent, SEU 2018-2022
- Abb. 8 Gesamtstadt – keine altersgerechte Sprachkompetenz (Sprachindex) in Prozent, SEU 2018-2020
- Abb. 9 Jahresvergleich – keine ausreichenden Deutschkenntnisse von Schulneulingen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch in Prozent, SEU 2018-2022
- Abb. 10 Jahresvergleich – Schulneulinge mit ‘Mindestens zweimal auffällig in SOPESS’ in Prozent, SEU 2018-2022
- Abb. 11 Gesamtstadt – ‘Mindestens zweimal auffällig in SOPESS’ in Prozent, SEU 2018-2020
- Abb. 12 Jahresvergleich – übergewichtige und adipöse Schulneulinge in Prozent, SEU 2018-2022
- Abb. 13 Gesamtstadt – übergewichtige und adipöse Schulneulinge in Prozent, SEU 2018-2020
- Abb. 14 Jahresvergleich – Schulneulinge, die nicht Fahrradfahren können in Prozent, SEU 2018-2022
- Abb. 15 Gesamtstadt – Schulneulinge, die nicht Fahrradfahren können in Prozent, SEU 2018-2020
- Abb. 16 Jahresvergleich – Schulneulinge, die keinen Sport in einem Verein / einer Gruppe betreiben in Prozent, SEU 2018-2022
- Abb. 17 Jahresvergleich – Schulneulinge, die nicht ohne Schwimmhilfe schwimmen können in Prozent, SEU 2018-2022



## 16. Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Indikatoren des <i>Gesundheitsmonitorings zu den Schuleingangsuntersuchungen</i> , SEU 2018-2022
Tab. 2	Allgemeine Informationen zu Stadt und Kreis, SEU 2018-2022
Tab. 3	Übersicht – HBI klassiert in Prozent, SEU 2022
Tab. 4	Gesamtübersicht – HBI klassiert in Prozent, SEU 2020 und 2018-2020
Tab. 5	Übersicht – Erstsprache in Prozent, SEU 2022
Tab. 6	Gesamtübersicht – Erstsprache in Prozent, SEU 2020 und 2018-2020
Tab. 7	Übersicht – Sprachindex in Prozent, SEU 2022
Tab. 8	Gesamtübersicht – Sprachindex in Prozent, SEU 2020 und 2018-2020
Tab. 9	Übersicht – Deutschkenntnisse in Prozent, SEU 2022
Tab. 10	Gesamtübersicht – Deutschkenntnisse in Prozent, SEU 2020 und 2018-2020
Tab. 11	Übersicht – ‘Mindestens zweimal auffällig in SOPESS’ in Prozent, SEU 2022
Tab. 12	Gesamtübersicht – ‘Mindestens zweimal auffällig in SOPESS’ in Prozent, SEU 2020 und 2018-2020
Tab. 13	Übersicht – Früherkennungsuntersuchung U9 und Vorlage der U-Hefte in Prozent, SEU 2022
Tab. 14	Gesamtübersicht – Früherkennungsuntersuchung U9 und Vorlage der U-Hefte in Prozent, SEU 2020 und 2018-2020
Tab. 15	Übersicht – Körpergewicht in Prozent, SEU 2022
Tab. 16	Gesamtübersicht – Körpergewicht in Prozent, SEU 2020 und 2018-2020
Tab. 17	Übersicht – Fahrradfahren in Prozent, SEU 2022
Tab. 18	Gesamtübersicht – Fahrradfahren in Prozent, SEU 2020 und 2018-2020
Tab. 19	Übersicht – Sport in einem Verein / einer Gruppe in Prozent, SEU 2022
Tab. 20	Gesamtübersicht – Sport in einem Verein / einer Gruppe in Prozent, SEU 2020 und 2018-2020
Tab. 21	Übersicht – Schwimmen in Prozent, SEU 2022
Tab. 22	Gesamtübersicht – Schwimmen in Prozent, SEU 2020 und 2018-2020



---

## 17. Notizen





## Impressum

Kreis Mettmann, Der Landrat  
Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann  
[www.kreis-mettmann.de](http://www.kreis-mettmann.de)  
Stand: 12/2022